Danziger Vollsstimme

Die "Dangiger Bollishimme" erfceint taglich mit Ausnahme ber Sonne und Felertage. - Bepigspreife: In Danzig bei freier Buftellung ins Bans monatlic d. 102. vierteljährlich 18. - Mk.

Rebaktion: Am Spenbhaus 6. - Telephon 720.

Organ für die werktätige Bevölkerung · · · · · der Freien Stadt Danzig · · · · · · Publikationsorgan der Freien Gewerkschaften

Angeigenpreis: Die S-gespaltens Jelle 2,— Mit. von answäris 2,— Mit. Arbeitswarkt u. Wehnungsanzeigen nach bes. Taris, die I-gespaltene Reklamegelle 7— Mit. Bei Wieberholung Andait. — Annahme die schip 9 Uhr. Postigischonio Donzig 2945. Expedition: Am Spendhaus d. — Telephon \$290.

Nr. 12

Sonnabend, den 15. Januar 1921

12. Jahrgang

Eine Kampfansage an die französische Arbeiterschaft

Zwangsauflösung der französischen Bewerkschaften.

Paris, 13. Jan. (Savas.) Das Strafgericht hat in bem gegen ben C.G.I. (Milgemeiner Gewertschaftsbund) eingeleiteten Prozest das Urfeil gefällt. Jouhaur, Laurent, Lapierre, Dimoulin und Calvanrach wurden solibarisch zu 100 Franken Geldstrafe und der Tragung ber Koften verurteilt. Das Gericht hat die Muflösung ber C.G.I. ausgesprochen.

Paris, 14. Jan. Die C.B.I. veröffentlicht eine Rund. gebung, in ber fie gegen bas Urfeil, das ihre Auflöfung verfügt, protestiert. Gie erflärt, Die Alrbeiter murben nicht bulben, bag bie Arbeiterbewegung unterdrückt mürbe. Die Presse nimmt im attgemeinen die durch das Urteil geschaf. fene Lage gar nicht fo tragisch. "Echo de Paris" meint, bas es sich vor allem um ein prinzipielles Urteil handele. Man folle sich aber teine salsche Avrstellung von den praktischen Folgen dieser Entscheidung machen. Ammerhin bedeute be einen ernstiichen Schlag fur die Moral ber Rechtssprechung.

Der Prozest mar eingeleitet worden, weil die Gemerkschaften im verflossenen Mai den aussichtslosen kommunistischen Eisenbahnerstreit mit ihrer Autorität gedeckt hatten, um wenigstens einen glimpflichen Rudzug zu ermöglichen. Prattisch ist die Bedeutung des Urteils gering, da sich die C.G.T. unter anderm Ramen neu fonstituieren tann, aber fie verbreitert aufs neue die Klust zwischen Bürgerlum und Arbeiterschaft und schafft neue Berbitterung. Die französische Kabinettstrife hat offenbart, daß die französischen Scharsmadjer heute mehr als je Oberwasser haben. Bielleicht erkennen bald auch die Schwärmer für die "Diktatur des Proletariats" auf dem Parteitage von Tours unter dieser fühlbaren Wucht einer "Dittatur ber Bourgeoisie", welagen Schaden für die Arbeiterbewegung ber Moskauer Berfptitterungswahnfinn anrigien muß.

Der oberschlesische Abstimmungstermin.

Wie die "Frankfurter Zeitung" von angeblich unterrich. teter Seite aus Berlin erfahrt. ift für die Abstimmung in Oberschlesien der 13. März in Aussicht genommen.

Wie bas "B. I." hierzu von zuständiger Stelle hört, halt man den angegebenen Termin für mahrscheimlich, eine amtsiche Mitteilung aus Paris liegt jedoch bisher im Auswärtigen Amt noch nicht vor.

Kandidatur Peret.

Paris, 14. Jan. Wie "Journal des Debats" meldet, hat Peret fofort, nachdem er dem Prafidenten feine grund . fähliche Bereitmilligkeit, die Kabinetrobildung gu übernehmen, ausgesprochen hatte, die Berhandlungen mit ben maßgebenden Persönlichkeiten begonnen. Zunächst hatte er eine längere Unterredung mit Poincare. Ferner unterhleft er fich mit Briaud, ber ihm ertfart haben foll, er fei bereit, bas Portefeuille bes Neugern zu übernehmen. Außerdem besprach sich Peret mit Viviani.

Paris, 14. Jan. Nach einer Havasmelbung foll richt beablichtigt fein, die interallierte Konfe. reng zu verschieben, ba man damit rechnet, daß morgen die Kabinettsbildung beendet sein wird.

Polen und der Friede.

Benf, 14. Jan. Die Einstellung ber Feindseligkeiten zwischen Bolen und ber Somietregierung ift für bas Wert ber heimsendung ber Kriegsgefangenen gunftig, welches Dr. Ransen, im Namen des Bölferbundes leitet. Die polnische Regierung teilte, wie das Sefretariat des Bölferbundes meldet, mit, daß sie bereit sei, Transporte von Kriegsgefangenen aus Rufland ober nach Rufland durch ihr Gebiet gu erleichtern. In fürzester Beit wird eine Konferenz in Riga oder Dangig zusammentreten, um die Ginzelheiten ber Durchführung zu regeln.

Paris, 14. Jan. Rach einer Havasmelbung aus Komno find die Arbeiten ber litauischen Delegation in Warschau, die den polnisch-litauischen Konflikt beilegen follten, ergebnissos geblieben. Die Delegierten find nach Kowno zurudgefehrt.

Ein sozialdemokratischer Ministerpräsident in Medlenburg.

Schwerin, 14. Jan. Bei der heutigen Wahl eines Dinifterpräsibenten im Medienburg-Schwerinschen Canbiage murben 62 Stimmzettel, Davon drei unbeschrieben, abgegeben. Bon den abgegebenen Stimmen fielen 31 (Sozialdemotraten und Demokraten) auf den früheren medlenburgischen Staatsminister bes Innern Stelling (Sog.) und 28 ber Deutschen Boltsportei, des Wirfschaftsbundes und der Deutschnationalen auf ben bisherigen Minifterpräsidenten Professor Dr. Reinte-Bloch (Deutsche Bp.). Staatsminister Stelling nahm die Bahl an. Die Bahl ber übrigen vier Ditglieber bes Ministeriums foll am nächsten Mittmody, nach. mittags 3 Uhr, stattfinden.

Die Teuerungszuschläge an die Reichsbeamten.

(Amtlich.) Berlin, 14. Jan. Das Rabinett beriet heute abend über die Erhöhung ber Teuerungszuschläge für die Beamten und Arbeiter bes Reiches, nachdem im Laufe bes Lages Besprechungen mit Bertretern der Spigenorganisationen der Beamten und Arbeiter beim Reichstangler stattgefunden hatten. Un ben Besprechungen nahmen auch Bertreter ber Regierungsparteien teil. Man einigte fich schliefelich auf seigende Regetung, für die auch die Zustimmung des Neichstages zu erwarten ist. Jur Die Reichs. beamten sollen Die Tenerungszuschläge gum Grundgehalt und Ortszuschiag erhöht werden in Ortoflasse 21 auf 70 Proz., in Ortstiasse B auf 67 Proz., in Ortstlasse C auf 65 Proz., in Orisitasse D auf 60 Proz. und in Orisitasse C auf 55 Proz. Für die Reichsarbeiter soll der Teuerungszuschlag für die Stunde erhöht werben in Ortoflaffe M um 60 Bf., in Ortoflasse B um 50 Bf., in Ortstlesse C um 40 Pf., in Ortstlasse D um 30 Pf. und in Ortstlosse E um 20 Pf. Die entsprechende Geschesvorlage wird ben gesetzgebenden Körperschaften fosort zugeben.

Ein monarchistischer Wahlagitationsantrag.

Berlin, 14. 3an. Wie uns mitgeteilt wird, foll ber Berfuch gemacht werden, ben Streit um Die Reichsfarben, ber burch bie Bestimmung ber Berfolfung offensichtlich noch nicht beigelegt ift, im Intereffe bes inneren Friedens und ber Beschlossenheit unseres Boltes endgültig aus ber Welt zu schaffen. Bu biefem 3mcd hat bie Deutsche Boltspartei bei ben andern Regierungsparteien angeregt, Die Enticheis dung der Frage der Wiedereinführung ber schworz-weißroten Flogge burch Boltsentscheid herbeiguführen. Die anbern Megierungsparteien werben zu biefer Unregung fofort nach dem Bufammentritt ihrer Fraktionen Stellung nehmen.

(Wenn die jogenannte "Deutsche Boltsportei" feine ernsieren Sorgen kennt, ift ihre Eriftenzberechtigung wirklich nicht einzuseben. Offenbar wird hier eine besondere Artrattion für den preußischen Landtagswahltampf gesucht. Ratürlich murde die "Deutsche Bolfspartei" bereit sein, Die Kosten eines solchen Boltsentscheids, beffen Durchführung ibrigens bisher noch gar nicht gesetlich geregest, ift, aus eigener Tasche zu bezahlen. Bei ber Fahne ber alten deutschen Militarmonarchie sohnt sich ein solches Opfer schon. D. Red.)

Das Räubergefindel in Oberschlefien.

Kaltowiß, 14. Jan. Heute nachmiltag murde in Rostuchna ein Bostwagen von mehreren Banditen überfallen. Bon den Beamten, die sich zur Wehr festen, wurde einer schwer verlett. Die Banditen raubten eima 28 000 Mart Postgelber und ergriffen dann die Flucht. Der Postwagen murde vor etma fieben Wochen ichon einmal an berfelben Stelle überfallen, wobel ben Banditen etwa 60 000 Mart in die Hande

Rafibor, 14. Jan. Begen bie Wohnung des früheren Gemeindevorstehers in Gr. Gorgütz wurde ein Onnamitatteniat verübt, burch das schwerer Sachschaben angerichtet wurde. Personer wurden nicht verseht. Am gleichen Abend murde in Gr. Borgüt eine Dynamittadung in ein Schanflotal geschleubert. Bon den anwesenben Gaften murben mehrere nerleht.

Desterreichs Sehnsucht nach dem Anschluß an Deutschland.

Wien, 14. 3an. In der heutigen Sihung der Reichsparteileitung der großen Deutschen Bolkspartei murde einftimmig eine Entschließung angenommen, worin ber Abgeordnetenverband ersucht wird, von ber Regierung unvergüglich die Borloge eines Gesehentwurfes betr. Bolksabstimmung über den Anschluß an das Deutsche Reich zu verlangen. Eine weitere Entschließung verlangt die Vorlage von Beseigentwürfen über eine bauernde Bermögenssteuer und über eine Bermögenszuwachssteuer als Vorausseyung für die Zustimmung zu dem allgemeinen Verkehr und die Masse der Konsumenten treffenden Steuerabgaben und Gehübren:

Prinzipien des Klassenkampfos.

Das Belenntnis jum Raffentampf gebort feit Marg und Engels zu ben unverauherlichen Beftanbtellen ber fozialiftischen Beitanschauung. Die Geschichte ber Sozialdemotratie ift die Beschichte bes Riaffentampfes, und mit ber siegreichen Beendigung des Rlaffentampfes wird auch die hiftorische Million der Sozialbemotratte erfüllt fein. Rur bie Untlarheit der Auffaffungen vom Befen bes Rlaffentampfes läßt es begreiflich ericheinen, bag bie Sozialbemo. fratie wegen ihrer Stellung gum Rloffentampf beute mehr bentit je den schürfften Angriffen von rechts wie auch von links ausgeletzt ift.

Bürgerliche Kritifer gefallen sich mit Borliebe in einer Schwärmerei für bas Ideal ber Kloffenverföhnung. Gie leagnen wohl gar das Bestehen von Massemmterschieben und beweisen daburch - wo es nicht gerade, wie es leider febr haufft zutrifft, wider beffere Einficht geschieht - eine pollige Untenntnis ber geschichtlichen foglaten Entwidlung und der margiftischen Theorien. Die wirtschaftliche Eniwid. lung hat im Gegenteil, wie es bereits im erften Rapitel bes "Romnunistischen Manifeste" mit unwiderlegbarer Sachlichteit und Anschaulichkeit geschilbert ist, eine immer stärkere Bertiefung ber Riaffenunterschiede gur Folge gehabt, Die beute einen von Marg und Engels nicht einmol geobnten Grad erreicht bat. Freilich ist es eine plumpe Demagogie, den Staffentampf mit Maffenhaß gleichzuftellen. Der Rlaffen. tampf richtet fich teineswege gegen einzeine Perfonen ober Befellschaftsgruppen, fonbern ftrebt bie Ueberwindung von traditionell geworbenen fogialen Ungerechtigkeiten an. In diesem Sinne verhalten sich Maffentampf und Rlaffenverfob. nung zuemander eima wie Urfache und Birtung oder noch togilajer ausgedrückt - wie Mittel und 3med.

Es wird vielfach behauptet und von Sozialistenfeinden ged marilos nachgeplappert, die Rovemberrevolution habeauch die Rlaffenunterschiede beseitigt. Aber es gebort icon ein besonders großes Daß von politischer und geschichtlicher Urteilslosigkeit dazu, um anzunehmen, ein einzelnes äußeres Creignis fonne eine jahrgehnte-, jahrhundertealte Entwick. lung umfturgen. Gin vorurteitsfreier Bitd auf die gegen. martige fogiale Lage mit ihren mannigfachen Mihftanben und auf die geiftige Berfaffung ber heutigen Beneration genügt, um diese These zu widerlegen. Ueberall im öffentlichen mie im privaten Leben, in der Bermaltung, im Bilbungs. weien, in der Behandlung des Publitums burch Behörden, in der gesellschaftlichen Repräsentation tun sich große soziale Unterschiede auf, und die sogenannten "oberen Behntaufend" - gibt es die etwa heute nicht mehr? - halten streng auf Dilfang. Die Begriffe ber "befferen Rreife" und ber "gewöhnlichen Leute" haben noch niemals so vergiftend gewirkt wie heute, und speziell das Kleinbürgertum ist es, das burch Titelfucht und Ahnenftolg gur Berfcharfung ber Rlaffengegen. fage beiträgt. Die ftets von ber Sozialbemotratte fo beftig bekämpfte Klassenjustig hat, wie sich uns erft in jüngster Zeit wieder höchst eindruckvoll gezeigt hat, in den beiden Ighren nach der Revolution ihre üppigften Blüten entfaltet.

Diefe fogialen Ungerechtigkeiten gu befeitigen, ift bar Biel bes Rlaffentampfes. Der Begriff ber "Rlaffenverfögging" enthält deshalb überhaupt einen Biderfpruch in fich felbft. Richt Klaffen können und sollen versöhnt werden, soubern Boltsgenossen, die nicht mehr sozial voneinander getrennt find. Aber die bürgerliche Gesellschaft will mit ihrem Sedruf nach einer "Klassenversöhnung" je gerade die Klassenversechte und sporurieile als gotigemolite Gegebenheiten veremgen. Deshalb wied der Kiaffenkampf noch auf lange Zeit Maus notwendig fein mit dem Biele einer Reformierung ber fozialen Befinnung.

Mannigsach sind die Methoden, in benen der Reffentampf feine Berwirklichung findet. Die politische Tatigteit ber Sozialdemofratie in allen Barlamenten, Gemeindevertretungen, Kommiffionen ufw. dient diefer Aufgaber: Sodialisierung, Betriebsratesustem, Demotratifierung bekeller. waltung, Einheitsichule, erhöhte Beteiligung des Boffes an der Rechtsprechung, Komerabschaftlichkeit aller Boltsgewisen. untereinander im gesellschaftlichen Leben find einzelne Momente, beren Durchfährung dem sozialistischen Ideal entgegenführt, also Etappen im Klassenfampf.

Wer mit geschichtlicher Einsicht auch fittliche Verantwortlichkeit verbindet, wird sich natürlich bewußt sein, bag ber Weg nach dem geschilderten Ziele noch sehr lang und dornenvoll ist und nur mit großer Borsicht beschritten werden barf. Ganz ungerechtierligt find deshalb die Anschuldigungen von linksradikaler Seit: gegen die Sozialdemokratie, sie weiche beute von den Prinzipien bes Massenkampses ab. Wer felbst von andern verlangt, daß feine eigene Chrlichteit und Ueberzengungstreue geachtet wird, und wer selbst keine Bergewaltigung seiner Freihelt dulden will, muß neinrlich auch bei ben andern den gleichen Anspruch anerkennen. Der ausschliefe

Ache Rampf mit geistigen Baffen ift ein altes, pielbefungenes foxfalistisces Ideal, und der Aufruf zur Dittatur, von welchen Motiven er auch immer ausgeben mag, alfenhart immer ein gemiffen Mistrauen in die Gilte bet eigenen Sache und wirkt im tlefften Sinne nicht eiwa fortidritteförbernb, fonbern gerade forficitabemmend. Revolutionare Geften und "Aftionen" mogen vielleicht auf untritifche, feicht erregbare siemuler berauschenh wirken, aber die kommunistische Borliche für Demonstrationen und Strobentompfe, für wilde Streife und Sabotage der induftriellen Perbuftion, für Berfommlungesprengungen und Störling ber parlamentarifden Berhandlungen durch Stintbomben und übnische Mittel, sa, foffor für ben Bilegerfrieg, ift nur ein Zelchen von innerer Chwache und eines mabren Sozialifien unwürdig. Der traitrige logialistische Bruberkrieg, bas belchamendite Ergebnis von Krieg und Revolution, lähmt am klitimmiten ben Alallenkampf und verhilft babuech dem fozial bevorrechigten Burgerhim zu einem billigen Triumph.

Nicht Gewalt, kondern Auftärung allein kam den Klassenkumps zum sicheren Erfolge suhren. Ein Aluwels auf die manmisswen lopialen Notunahmen, bestweisweise in der Mohlsabrie- und Armenpliege, im Berkaberungsweien, im Wohnungs- und Gesundbritoweien wirt, die auf die Tätigkeit der Sozialdemokratie zusuchgeben, diedet den wirksamsten Beleg dir die erbabene menschheit, de Redeutung des Klassenkumpses. Sider es geht lepten andes nicht um solche einzelnen Mahnahmen, sondern um ihre notwendige Boraussehung: die gestlige und fittliche Veredetung der Vernschheit. Gellingt eist die eilgemeine Lierbreitung dieser Erkenntnis, dann und nur dann mied und much der Sieg des Klassentampfes bestegelt sein.

Die Lehre aus dem Bremer Volksentscheid.

Die unsweiselhofte ichwere Enträuschung, die die sozialistischen Parieien beim Bremer Bollsent'cheid erlitten baben,
ist ein warvendes Menetelei für die Arbeiterichaft. Seit den
tehten Meicholagswadien bat in der Kählerschaft ein Ruck
nach rechts einpeletzt, der sich bet allen in deren Nahlen und
Abkümmungen bemerkbar pemacht bat. Erkt furzlich hiben
die Stadinerardnetenmablen in hanau in Heien-Rossu, wo
die Arbeiterichaft bisder über die Mehrheit der Mandate
verfägte, einen Sieg der bürgeritchen Parreien ergeben. Und
in Bremen, der allen sozialistischen Hackinurg, deren sozialistische Wehrbeit seit Jahrzehnten sestgegründet ichien, sieht
demnächt det den Partamentsneumabien nach dem Absauf
bes Vollsentschiedes ein gleiches Resultat bevor.

Um was bat es sich in Premen gehandelt? Die Bürgerschaft, wie das Aremer Freistaatpariament genannt wird, batte die sosorige Entwossmung und Austösung der Stadtswehr deschiossen, und der dürgerliche Minderbeitssenat weigerte sich, den Vosdulch auszusübren. Die Stadtwehr erschien nicht mit überstüllig, da die Rude und Ordnung auch ohne sie gewährleistet schien, sondern sie dedeutet auch eine unverantwortsiche sinanzielle Belastung des dremischen Staates, zusmal da auf se zehn Stadtwehrteute ein Offizier, selbstversländlich nitt Offizieragehalt, kam. Der Senat sorderte versallungsgemüß den Wollsentlicheid, und anstalt seiner muß um die Kürgerschaft sich einer Reuwahl unterziehen. Die sozialistische Wehrheit in Vremen pedärt zwei Jahre nach der Revolution der Vergangendeit an.

Die bürgerliche Prelle, einschlichtlich der demotratischen. erhebt gegen ble Makivertelogialisten ven Borwurf, sie hätten fich ine Schleppton ber imforabitalen Partelen nehmen taffen. Dieler Bormurf itt angesichte ber wirklichen Bremer Berhätt. nille au albern, als bag man fich bei ibm aufzuhalten brauchte Aber in undeer hinficht ift unire Partei ber unabbangig. tommuniftischen Phrosen- und Zerftörungspolitif zum Opfer gelallen. Die fortdauernbe Beuhruhigung bes öffentlichen und wirtichaftlichen U-bens, die von sener Seite bis in bie lesten Tage ausging batte vermanftige Kreile in weitestem Umiang abgeschreckt, und die bürgerliche Presse batte es dank ibrer ungebeuren Geldmittel feldu, fritiftofe Babler für ibre Parteien einaufangen, indem fie diele Riftlande allen loziolillischen Parteien in Baufch und Bogen, nicht zum wenigften gerade der wegen ihrer sociliden und gewillenhaiten Arbeit besanders gefurchteten und verhaften Mehrheitelogialdenm. tratic, in die Schube imob.

Kätten die Unabhämigen nicht im verkiolienen Sommer trotz der sozialistischen Posiamentsdildung in Vremen ihre Teilnahme an der Regierungsbildung abgesehnt, so wärr deuts die sozialistische Herrichast in Vremen unerschütterlich Go ist debauerlich, daß die Arbeiterschaft heute insaige über Uneinigkeit erst durch so ichweren Schaden tug wird, und sie wird hossentlich den "mahrbast arbeiterseumdlichen" Unabhängigen die Quittung dasür nicht schuldig dieiben, daß durch ihre Veichtserligkeit und Demagogie ein sazialistisches Vollwert unch dem andern an das schadensrede Bürgerium übergeht.

Der Bankrott der deutschen Rechtspflege.

Michte kennzeichnet die beuchlerischen Alugen über den heutigen sittlichen Tiesstand des deutschen Boltes tressender als die schreienden Widersprüche, die sich immer erneut aus der deutschen Mechtsprechung ergeden. Man hat ett den Eindruck, als ob der deutsche Nichterstund sein eitrigeren Bemüben kenne, als den guten Ruf der Obsetspillt und des Berständnisses, dessen sich die deutsche Justiz eirstmals zu ersteuen batte, restios zu zerstören. Kaum hat sich eine allgemeine Empäring über die süngste Justizschmach lundgetan, der kasst und sähn wieder eine neue, womöglich nach empärendere Uederroschung.

Die süngste Ciappe im Berfall der deutschen Kechtlprechung bildet der "Fall Bogel". Die Mochricht, dass dieser hemotragende Mitchutdige an der geauendossen Hinkalachteing Kosa Arzennungs fürzlich anmestiert worden sei und kai wieder der vo...in Bewegungsfreiheit in Deutschland erkeinen dürse, hat mit Recht die stärtste Entrüsung hervorderten, und es bedeutet einstweiten nur eine ihwoche Genugtuung, das die Staatsanwalschaft sich immerdin zu einer Beschwerbe gegen den Amnestiedeschluß des Verliner Gandgerichts ausgerafft dat. Die sest vorliegende Begründung des Amnestiedeschlusses spricht sowar seider aus, daß die Handlungsweise des Verurteilten eine und erhörte Robeit und Gemissen last eit erkennen laste, und das Gericht hat sich vielleicht durch das Amnestiegeses vom 4. August 1920, das es allerdings höchst eigenartig ausgelegt dat, gedunden gefühlt.

Der Samptfebler flegt überhaupt in bem bamaligen Richterspruch, in bem Bogel nicht wegen seiner Mittäterschaft on der Ermordung Aola Lugendurge, sondern wegen andrer nebenschlicher Pergeben, die ihm auferdem mir Laft fleten, zu der lächerlich geringen Freiheitsttrafe von zwei Jahren. vier Monaten Gesängnis veruetellt nurbe. Mur baburch ist uberhaupt die Adweildung des Amnelliegeseites möglich geworben. Notwendig ist deshaib eine Wieberaufnahme bes Berlahrens gegen Vogel auf Grund des inzwischen vermehrten Beweismelerials. Mach bem Geftanbnis bes feinerzeit om istatio härtelien vergriedten Melichuldigen Nunge batte ber Kapifänlenment von Plingf-Kartlung zu Runge mit Bezup auf Mola l'axemburg gelagte "Sie wird Ihnen ja durch den Oberhalmant Bagel in die Arme geführt, sobah Sie mir zuzuschlogen brauchen." Wenn es sich anstatt um einen Offigier um einen Morber gewöhnlichen Schlages bendelte, wilrde die difentische Antiege auf Grund diefer Ausfage mohl nicht ibrie auf fich marten fossen,

Im übrigen sind schablonenholte Amnestiegesetze, die immer eine delinkare Auslegung und einseltige Kandhabung gulassen, nur ein unglückliches Verlegenheitsprodukt. Notwendig ist vielmehr eine durchgreisende Strafgesehreform und eine Gelundung des Rechtsempsindens. Darauf ist aber nach allen Erfahrungen ohne ein ausschlaggebendes sozialistisches Gewicht in den Parlamenten nicht zu rechnen. Einste weiten sedenfalls die ibt die Ersedigung des Falles Liebtnecht-Lucendurg durch die deutsche Justiz ein unaussöschliches "Dafument der Schande".

Amerikanische Areditgewährung an Deutschland?

Zu diesem Thema schreibt der ehemalige Reichswirts schwinister Genosse Robert Schmidt in seiner "Wirtschaftspositischen Rundlchau" in der deutschen Parteipresse:

"Die Frage ber amerikanilden Architgemabrung kommt nicht recht vom Fied. Die Diene find fehr verschleben. Das Projekt, für Wolle. Boumwolle und Getreide einen Kredit zu gewähren, für den die deutschen Forderungen in Amerika als Sicherheit dienen, hat in dem Bantier 3.P. Morgan u. Co. einen recht beachtlichen Wiberfacher gefunden. Worgan beanlprucht für feine Bankgruppe die genannte Sicherhelt, um nicht nur Deutschland, fandern auch ben übrigen notleibenden Länbern auf diese Weise einen Aredit zu erössnen, ber auf 5000 Millionen Dollar bereihnet wird. Die Ablicht, ben Rongreß selbst für eine Kreditgewährung von 2000 Millionen Pollar zu gewinnen, icheint vorläusig gelcheitert, da Wilson bagegen Cinipruch erhoben bat. Daneben geben Bemühungen, besondere Areditabkemmen für den Absah ber Noumwolle zu schollen, bieron find die Farmer interessiert, aber sy einem greifbaren Craebnis ist man bisher nicht gekommen.

In der amerikanischen Bevölkerung löst die Frage nicht gerade große Spupathie aus, da man mit einem gewissen Recht darauf hinweist, daß die aanze Hilsaktion doch darauf hinausgeht, die Preisseukung aufzuhalten; daran ist inan aber im Hindlick auf die nicht geringe Arbeltssosigkeit gar nicht interessert. Für uns verliert die Soche auch an Interesse, wenn auf diele Beise sahrelang deutsche Forderungen in Amerika sestgehalten werden sollen und wir dei unserer khiechten Finanziage noch die Sicherheiten für andere Notseidenden ausbringen sollen. Das lieble ist, daß wir solche Kredite nicht in Warenlieserungen ausgleichen können, denn

Kunft und Wissen.

Dangiger Stadttheater.

Reu einftubiere: "Carmen". Oper in bier Alten bon Biget.

Diets Garmen' in die deute popular wie ganz wenige Lierle geblieden, und sie verdankt diese Velledibeit neben ührem überaus deutschen, und sie verdankt diese Velledibeit neben ührem überaus deumakliden Terthal, vor allen, der mitreihenden Komphinden mit verlamendereiher Neldmendulle, deliger Adminik Erigmalikkt, großer Sausparkeit und eizelsweiter Behorendung des Indrumentallörpers verdindet und odielsweiter Behorendung des Indrumentallörpers verdindet und dabei unne vornehm bleidt mie trivial (wie deileutsweite maschmal Berdit wird. Nieplike hat nicht ganz kurcht, wenn et gerade diese Oper den Bagnerschen Speinweiten entgenendalt. Welch ein Unterfelied besteht doch — rein nanklashbetisch betrachtet — zwilsen der loskischen Ursprunglichkeit und Erbendigkeit von Earmen' und dem gewählten, schwulftigen kalt errechneten "Parüsal", ganz zu schweigen von den meisten ber nodsvapneristen Muntsbrungeit

Die Anflührung berniockte zwar nicht alle kerze des Lierfes voll ausruliderfen, bieft fich aber auf achlberem Amem. Die Titelwille war bei Grieda derher werriftens gelangisch einwermohe e befriedigend guigelaben. The All hat Madding und Rolle rub in der Cide. Die sie sie nerbeles erreicht, webolischen Gleng, Beithe if the primitive Author felic falous, on common and New York intelefest mannett ab ihr bidenfift und feine beite beite ber umanichelte, Street, buit mag ihr Gefang Rellenwelfe nang fin bie dung bie Burfreide unverlägerich. Entfielerich war ihre karren nicht erleit wedern pur wil konvenienellen Thecer were ackenderlert. Den had and unifielitation and Sagaine des publics of a contract the base mobilet berbeiten auch ber Getter bett, beit Wieber in bei beginnt beiter In thick Arth Thorn was well more of the could be trophic bautile Theilie uispit über kreien brand boren finikan Terrer verligt. Jur ben Con Joke ift ber an bis osie, breit ans. Artinende feltenling bet Glugif in bunfel geforte und maller. Beleichte murde fine Kerffing durch mar pe gebeneigt in Ungefon. wie Kaldelle Gemillerstehen ber Tone und Schlowe bes Gilben 1 Teferer Inft in berankfruhft benoere fifte in Tie Thair Des Thurst wiells leader in Indian Canber March (1975)

The encounted Ushids Michila was Cote within Ho. The Sopram had jugendinks Arriche neurum und Connell, this ceimic

davon wosten unsere Preditgeher nichts wissen, da sie selbst im liebersluß schwimmen und nichts weniger gern seben als die deutsche Konkurrenz. Begauptet doch die englische Montanindustrie. das aus Deutschland gegenwärtig Staßt und Ellen zu einem Preise augehoten wird, der unter die englischen Westehungskosten herabgeht. Der Tiesstand der deutsichen Baluta wird diese Konkurrenz begünstigen und disdet vorläusig einen gewissen Schutz gegen ein weiteres Umsichgreisen der Krise. Allerdings geschieht es zu Lasten des Insandsmarkten, der von der hoben Preistage weiter des bereicht wird."

Fortgang der Bruffeler Verhandlungen.

Beelin, 15. Jan. Die Blätter veröffentlichen bie deutsche Antwort ouf die 41 Fragen, die die Entente in Brilffel den bentlichen Suchverftandigen vorgesent hat. Bu den Fragen ilder die benische Papiergelbausgabe führt die Antwort der deutschen Regierung u. a. aus, daß eine gewisse hemmung des Anwachleus des Papiergelbunglaufes von der nunmehr nasi Durchheung der Organisation der Steuerbehörden im stärklien Finke besindlichen Einziehung der neuen Steuern erhollt merde. Bur Frage über die Steuereimiahenen ertfürt die Antwert, das ble begründele Spolsnung bestehe, dos bie von den neuen Steuern erworteten Eummen eingehen worden. Ueber die Gesomtelmahmen an Gleuern und Abgaben brift er, dast diefe im Jahre 1918, 4475 Millionen betragen baben und sich nach Woranichlag für 1920 auf 46.20 : Millianen belaufen. Jedoch werde, wie die Antwort erklärt, diele lettere Summ**e nicht binreichen, um a**lle laufenden Ausgoben zu beden.

Bechsel, 14. Ion. Staatssetretär Schröber ist hier zu Berhandlungen mit dem finanzinimiter Theunis in Sechen der Marksonwention eingetrossen. Line Velprechung sand heute statt.

Freigabe ber Tabakeinfuhr in Deutschland.

Derlin, 13. Jan. Auf Ersuchen des Reichswirtschaftsministeriums hatte der wirtschassspolitische Ausschuß des Reichswirtschaftsrots sich in seiner Sizung am 13. Januar mit der Frage zu beschaftigen, ob einem Antrage des Labakgewerdes stattzugeben ist, der auf Beseitigung aller Bemart schaftung und Einsuhrbeschräntung gerichtet ist. Das Gutachten war bahingehend abgegeben, daß die freie Einsuhr von Roblädat zuzusassen und dlushebung aller zwangswirtschaftlichen Organisationen der Labakindustrie einschließlich der Außenhandelsstelle vorzunehmen ist.

Das Kleid der neuen Zeit.

Wie die P. P. N. hören, hat das preußische Ministerium für Wissenschaft, Kunft und Volksbildung ongeordnet, daß die maßgebenden Stellen im Hinblick aus die heutige Teuerung bei Abiturientens und ähnlichen Prüfungen von der Gepflogenheit Abstand nehmen, daß die zu Prüsenden wie disher im Frack zu erscheinen haben.

Lette Nachrichten.

Brüssel, 14. Jan. Die Kammer verwars mit Stimmengleichheit einen sozialistischen Protost gegen die Einsührung der sechomonatigen Misitärdienstzeit. Nach dem für die Kammer geltenden Reglement ist der Antrag abgelehnt.

Paris, 14. Jan. Bon heute ab sind in Frankreich die Kohlenkarten abgeschafst; damit hat die Nationierung der Kohlen ihr Ende gefunden.

(Der deutsche Bergmann muß also schulten, damtt Frankreich noch einen schwunghasten Kohlenhandel mit dem Auslande treiben kann. D. Red.)

tiche Schulung ift sorgiältig, ihre Aussprache besonders dentlich, v.10 die Peretung ihres Gelonges war zari ind i vig. Sehr ersprulich war auch der Escamitte von Fritz Wert, ann. Dem flangsosdnen, warligen Organ dieses Singers lausätt man immer mit Genus, und sein sestelndes Spiel bot eine eindruckvolle Versörtverung des seigewohnten Stierkämpfers und Frauenhelden. Von den übergen Ritarischenden sei noch der etegante Leutnant Juniga von Ir. Friedrich Schrader kervorgehoben.

Insgewerung und Kegie (Inlius Drischle) waren reichlich idsoblemenbast, und der Ausblick auf die Arena mit den ausgemalten Austamern im vierten Alte wirste gerodezu kirschig. Aus den Tanzuntzgen rogien wieder Worlf Lodlister und Medi Tinzuntzgen rogien wieder Worlf hablistät hervor. In den Schören zeigten die Rännerstimmen mehr Tisziellin als die Franconftraumen, Kavelimeister Emil Triesen leitete das wir siese Ercheiter mit Schwung und keiner Abtönung aller in wirde Ercheiter mit Schwung und keiner Abtönung aller in wiede Ercheiter und Külme bes auf gerunge ihnihmische Schwankungen straff zu wahren.

Eindishenter. Mochenspielplan: Moutag, den 17. Jan., abends
7 Uhr (Innersorten & B) Jum ersten Male: "Menagerie", vier
Ucknown von Kurt Goep. (I. Der Tpah auf dem Dache. L. Der
Hund un Sirn. 8. Tie Faube in der hand. 4. Der hahn im Norde.)
— Ter May, abends 7 Uhr: (Touerfarten & L): "Pie Strohwitwe".
— Bistoral, abends 61%, Uhr: (Touerfarten & L) "Konagerie".
— Innersing, abends 7 Uhr: (Touerfarten & L) "Renagerie".
— areiter, abends 7 Uhr: (Touerfarten & L) Nosart. (Donna Anna:
Inderst Geolge Eper in Lusten von LE. A. Mozart. (Donna Anna:
In Lusia Merster. 1. bochermantische Tängering vom Stadishenter
en abstim all Galy). — Touerband, avands 7 Uhr: (Tauerfarten
20 St. Her wahl. — Touerband, vonlaßt. — Therds 51%
Uhr: (Teine
Thermal Allehauer und Lusselfen handlich. — Therds 51%
Uhr: (Teine
Thermal Allehauer und Lusselfen handlich. — Therds 51%
Uhr: (Teine Preise)— Gascherel Paul Papsbort vom Deutschen
Thermal Areise Streißer Gascherel Paul Papsbort vom Deutschen
Thermal Areise Streißer Gascherel Paul Papsbort vom Deutschen
Thermal Areise Streißer Gascherel Paul Papsbort vom Deutschen

Neues Opviellenihenter. Wochen spielplan: Sonne alend. Sonning. Montag, Dannersing und Sannaberd "Arieri". Diensiag "Die schüne Gelenn". Wittriech "Bixner Birg". Freinag zum erken Wate, Die gesielebene Freu". Orweite in 3 Alten von Led Foll. Sonning, den 23. Jan., "Die geschiedene Frau".

Beilage der Danziger Volksstimme

Mr. 12

Sonnabend, den 15. Januar 1921

12. Jahrgang

Danziger Nachrichten.

Polnische Beidwerden gegen Dirschauer Reiseichibanen.

All bie berechtigten Rlagen, bie bie Dangiger Bevolterung über unnötige und ichitanofe Babichmierigfeiten bei ber Durchfahrt durch ben polnischen Korribor gu führen hatte, wurden sowohl von der polnischen Presse wie auch von ben poinifchen Abgeordneten in Dangig als unbegründet gurud. gemiefen. Besondere Falle, Die aber felbst pon ben Poien nicht als unbegründet hingestellt werden konnten, verfuchte man polnischerfeite mit ben Sinwellen abzutun, bag es Einzelfälle maren und es ber tritilierenden Danziger Preffe nur auf eine herabiegung und Berbachtigung Polens antame. Die Ungutraglichfeiten find aber nicht verschwunden, sondern selbst die polnischen Reisenden muffen immer mehr am eigenen Leibe erfahren, wie unhaltbar biele Buftanbe finb. Gelbst ber "Dziennit Gdanft", ber bisher bie Danziger Rrifit des polnischen Borgebens siets als nationale Berbegung be-Beidmete, läßt feine Beforgniffe in einem längeren Artifel ausklingen. Es muß ichon fehr ichlimm fein , wenn felbst biefes polnische Blatt über die Borgange in Dirschau unter bem Titel "Die Dirichauer Grenze" folgenden Rotichrei losläht:

"Bole Dinge fpielen fich in Dirichau ab. Wir fteben por unfern eigenen Behörben, die legal handeln mollen und zwar auf Grund des Gesetzes, das wir doch alle achten. Es handelt sich gar nicht darum, daß das Gesess ausgeführt mird, sondern es handelt fid bier barum, mie die Dirichauer Organe biefes Gefeft ausführen. Bor allen Dingen ist festzustellen, baß man eine Madit, gegen die es falt teine Berufung gibt, niederen Organen anvertraut bat, die ohne jegliches burgerliche Bewuftfein in brutaler Welfe mit hag gegen fast alle Meulchen ohne Unterichied ben Alters, der Gerkunff und des Geichlechtes verfinden. Der Reifende, der gezwungen ift, bie Dirschauer Greuge gu pafffer n. tonn nach ben Begriffen ber Kontrollorgane pringipiell tein anderer fein, als ein Schunggler, der in dieser ober jener Form die Regierung beliehlen will, ber beimlich irgendeine Konterbende durchschmungeln will, und darum muß man ihn ausrotten. Man nuß ihm dieses Geschäft verekeln und ibn so maltratieren, baft er ein für alle Mol die Lust zu einer Reise über die Grenze verliert. Die Mittel bazu werben erft nicht lange ausgescht. Alfo: eine gräftliche Revision, die außerst umbarmherzig ist und die darauf beruht, daß man am nacken Körper untersucht und überall betaftet wird. Jum Glück werden die Frauen nicht burch Männer revidiert. In analoger Beise wird in moralischer Begiehung auch in bezug auf die Ausweise verfahren. Webe bem, ber burch irgendeinen Arrium sich nicht rechtzeitig mit einem Pag und einem fpeziellen Bisum dazu, das die Erlaubnis zur Grenzüberschreitung erst erteilt, verseben bat. (Beiläufig gesagt, ift ja amtlich erklärt worden, daß ein Personalausweis genügt.) Golch

ein Reifenber mirb bann por bas Untlig bes Schredensrichiers und gwar bes Solbaten, ber ihn wie ein Ber. brecher behanbelt, hingeftellt. Gine Appellation gibt en nicht. Man ift gezwungen, mit bem nachften Buge gurud. Butchren und wenn es fich babei auch um 100 Meilen hanbeln follte, ohne Rudficht auf die icon fo großen Ausgaben, auf bie verlorene Diube ufm. Benn ber Reifenbe fein Beld belift, to wirder unter bie Aufficht eines Genbarmen geftellt. Bergeblich fragft bu nach einer höheren Behörbe. Bergeblich erflärft bu, daß in beinem Begirt nicht rechtzeitig betanut gemacht worben ift, bag ein Bifum nötig fei. Der Bertreier bet Machtgewalt wird bir icon zeigen, was eine harte ift: Bor allen Dingen, brei Schritt vom Leibe, wenn bu mit ihm reben willft. Damit beginnt beine Behanblung. Darauf folgt eine Erflärung politifcher Ratur: "Bei euch in Kongrefipolen ist das alles möglich, bei uns nicht. hier muß man gehorchen, wenn bie Behörde befiehlt", ufm. Dann erfolgt ein ganger Strom ber allericheuflichften Schimpfmorter, der Ausdrude des Haffes gegen alles, was nicht zu Pommerellen gebort. Der Ungefallene wehrt fich und fragt nach einer höheren Beborbe, Gibt's gar nicht. Diefer ift beurlaubt, jener wird erft nach Berlauf einer Stunde ericheinen. Und nun ift bie Beit ber Abfahrt getommen, nimm beine fieben Sachen gusammen und fehre bahin gurud, mober bich ber Teufel geholt hat. Jeht suchst bu einen Schut in ber Staroftei. Der Weg gum Staroften ift aber verfperrt. In Diefen Ungelegenheiten empfängt er überhaupt nicht und bie ihm unterstellien Organe empfangen bich fo, wie bu es verbient halt. Du befommft genug Bermahnungen und Warnungen, es bleibt bir boch nichts anderes übrig, tehre also einfach Burud! - Solche Sienen find auf der Tagesordnung. Der Wartesaal auf dem Dirschauer Bahnhof ift ein Zeuge vitterer Tranen und Alagen. Sollten benn biefe Stimmen nicht enb. lich bas Ohr des Reren Staroften erreichen, follten denn folche Posten in unserem Canbe nur den allerniebrigften Organen des Landes anvertraut werben, die tein Nationalbewußtsein besiken, die unmenschilch handeln und fich nur blind an die Buchstaben des Gelehes halten und so verfahren, daß sie ber polnischen Administration Schande machen? Sollte man nicht Beamte bazu ernennen, hier eine strenge Kontrolle ausgufiben, um die barbarifden handlungen und Methoden, die hauptlächlich unschuldige Menschen treffen, zu milbern? Wir marten auf Antwort."

Dieler Kennselchnung bes polnischen Borgebens im Korridor noch ein Worl hinzuguseyen, hieße sie nur abschmächen. Wundern soll es uns nur, ob diese polnische Mahnung zur Vernunft und Monschlichkeit mehr Gehör finden wird, als die bisher in dieser Richtung ersolgten Appelle.

Steigenber Frembenberfebr. In ber Woche bom 1. bis 8. Agn. find 1452 (Porwoche 889) Fremde polizeilich gemeldet. Davon aus Deutschland 566, Polen 377, Außland 96, Amerika 29, Litauen 28, England 27, Cofferreich 28, Letiland 17, Memel 12, Panemark 10, Menine 10, Schweden 7, Schweiz 6, Frankreich 6. Belgien 5, China 4. Solland 3. Rumanien 3. Norwegen 2, Brofitien 1. Spanien 1,

Die Bekämpfung ber Rattenplage.

Die überhandnehmenbe Rattenplage bat ibre planmähige Betampfung notwendig gemacht. Bon Sochverstandigen find in mehreren Sigungen Borichlage aufgestellt.

Die Bertilgung ber Raften foll burch gleichzeitige Muslegung von Biften in famtlichen behauten Grundfruden ber Stadt erfolgen. Als Gifte find in Aussicht genommen Bargibrot und ein unter bem Ramen "Seilla" pom früheren Batteriologischen Inftitut ber Landmirticoftstammer bergeftell. tes Meerzwiebelpraparat. Beibe Difte tonnen ohne Biff. ichein burch Aporheten und jum Gifthandel zugelaffene Drogenhandlungen verfauft merben. Das Befundheitsamt beschafft burch Bermittelung bes früheren Batteriologischen Inftitutes der Landwirtichaftstammer, Sandgrube 21, Die gur Muslegung tommenden Gifte und erläßt eine Befanntmachung über bie Einfaufeftellen für bie einzelnen St.

Das Polizeiprasibium erläßt eine Bolizeiverordnung. burch die famtliche hausbesiger jur Auslegung ber Bifte verpflichtet werben. Rachprufung erfolgt an ben Auslegetagen durch die Bolizeibeamten.

Bur besonders ftart beimgesuchte Grundftfide, Safen. anlagen usw. wird vom Arbeitshaus eine Kolonne von etwo brei Mann gebildet, die nach ber allgemeinen Auslegung ber Bifte roch mit anderen Mitteln weiterarbeitet, beren Durchführung 80 000 Mf. Rosten verursachen wird. Diese werden in einer ber Stabtverorbnetenversammlung gu ihrer nachsten Sigung am Dienstag zugegangenen Borlage bes Magistrats angefordert. Jede Giftportion wurde auf etwa 6 DRt. zu ftehen tommen. Es ift beablichtigt, biefe gegen Bezahlung an die Hausbelifter abzugeben, wodurch vorausfichtlich ber größte Teil der Ausgaben guruderftattet wird.

Das R.R. Breits bietet mit bem neuen Januarprogramm eine übergroße fielle erlefener Aleinfunft. Reben gwei Unfagern, Dorft Walden und Fredy Schlid, die auch in ihrer Goloarbeit ihr Welles hergeben, and es vor allem die bedeutende Open- und Liebersäugering Ria Stahl, die mit gut gewählten Biebern und reicher Stimmfalle bat Anditorium erfrent und bas ausgezeichnete Tangerpaar Jacqui und Vorinerin, bas die neuesten Tänze, aber auch afrobatische und exzentrische Tänze mustergüttig porführt. Mus ber reichen Gulle bes Programms ermahnen wir mur die Bortragsfünftlerinnen Belton, Elfe Gren und Elfe Rau, die mit ernften und humprvollen Portragen für Stimmung und heiterleit forgen, mahrend ber Tanghumorift Ralifch und Die Parobiften Rofel Lippmann und Charly Rauf. munn fleis zu reichem Beifall veranlaffen. Dahrend ber Rabareitvorstellung und auch mahrend bes 5-Uhr-Tees forgen außerbem der Chensonier Leo Breiten und Partnerin, sowie das Meisterlanzpaar Jacqui und ber Instrumentalist Bravou. roff für Unterhaltung burch fünftlerische Darbietungen.

Ausbau ber Cieegener Balbichule. Rentier Aron Penner in Stregen hat fein Erunbftud an ben Studienrat Sahnert aus Elbing verlauft. Dieser hat auch die Waldschule übernommen und gebenkt eine Realschule einzurichten. Die Uebergabe erfolgt am



Schnupftabak (Gesehlich geschütt.)

Die gestelgerte Nachhage ist der Beweis, daß die Qualität vorzüglich ist.



Tabakfabrik Schmidt Nachfl.

Telefon 2327

Rābm Nr. 16



Stiefkinder des Blücks.

Momen von Maria Linden.

<u> ស្រែស្សារស្ន</u>ា

"Singen will ich gern." fogte Therese, "aber tongen! Tagu taugen meine Suse nich mehr."

. Wenn du' nur da bist, mein atterliebstes Tiendel," orwiderte Nazi, "damı is fehen alles gut."

Therefe wor die Lurei gewandieste unter den dreien. Gie septe fosort einen Prief an die Heimtlichschen Erben auf einer aften Farintüte auf. Als er mehrsach geandert war, holte Razi die nöligen Conseibnaterialien vom Aromer, und die junge Brant ichrieb den Brief so sander ins Meine, daß ihr Berlobter bedauernd

.46 ift rivig kinde, baje man den Brief nich einrahmen und an die Aband hingen lang."

Die heimlichschen Erben waren spilfroh, ben Befit los zu werden, der feinen Ringen brachte, denn das biete Ct 3 wurde mit litioner Megelmästigkeit gestohlen. Sie forderten einen sehr geringen Preis, ben Magi mit ben Spargrofden feiner Mutter und mit feinen Erfparniffen bezahlte.

Run brachten die drei Menkken, die einander alles waren, ihre Keierstunden auf dem eigenen Grund und Abden zu. Razi zimmerte von den angefohlten, aber noch branchbaren Batten eine Laube, damit fie bor ben Unbilden der Witterung geschüft waren. Auf Engelbertas Vitte schenkte ber Baron der übergläcklichen Threese eine übergahlige Tur und ein ausrangiertes Femfter. -er Martner gab ein paar große Stude wilden Wein ber, beren Kanken sich bald luftig um die Laube zogen. Ruzi zienmerte einen Tilch und eine Bank die er schorzend "unfer Kanapee" nannte. Um auch etwas zu tun, machte Therese ein weiches Polster für besagles Kanapee aus einem großen wollenen Borhang, den die Breonin ihr geschenst halfe. Razi füllte das Polsier mit Hen und alle waren entzückt von dem bequemen Sip.

"Noch zwei Jahre," fagte Maxi einst strahlend vor Glud, "dann bist du mein liebes Weiberl, und dann tausche ich nich mit dem Raifer von Ching."

"Auch nich, wenn ich bann beine Frau Kaiferin werbe?" fragte

bas junge Mädchen lachend.

"Dann ließe fich ja über die Sache reben," fagte Ragi mit brolligem Ernft.

"Bub, weißt schon," sagte Urfula ängstlich zu ihrem Sohn, "welche meinen, der Franzos will mit uns Krieg machen."

"So? Will der Franzos Keile haben?" gab Nazi lachend zurück. "Ge foll nur tommen, wir werben ihn derartig verdreschen, daß er am Leben verzagen foll."

"Ad, mein lieber Sub, das kostet aber viel Blut," suhr Ursula forgenvoll fort.

"Mo holy gehauen wird, fallen halt Spane," erflatte ber junge Mann lachend.

"Aber du must dann auch mit, mein liebster Bub," fagte Urlufa feufgenb.

"Was fein muß, nach fein," gab ber Razi mit großer Ruhe gurud "hab ich die drei Jahre bei den Soldaten gut durchgemacht, werd ich es die drei Monate auch aushalten, denn länger braudien wir nich, um ben Frangofen zu verhauen. Schwer wird es mir jo fallen, von euch lieben Welberln fortzugehen, aber was sein muß, muß sein, und eine jede Augel trifft ja nich. Wenn ber Tod tommen foll -- -!"

"Muht fest nit vom Tode reden, mein einziger Bub," fagte die arme Mutter furchtsam. "Das tut nit gut, wenn ber Tob schon bie Seufe bengelt."

"Ald). Mutterle, liebes, sprecht nit fa," bat Therese, "ba konnie man ja flugs heulen, daß einen ber Bod stöht!"

Ragi faßte seine Mutter um Die Schultern, welche bie harte Arbeit gefrümmt hatte, er füßte fie herzlich auf die gebröunten Mangen und faute:

.Ihr zwei lieben Weiberln zut mich doch brauchen, da wird ber Berrgott ichon ein Einsehen haben und mich hier laffen. Und nu will ich Euch was Subiches erzählen: Schneewitichen bat beute givei Ralber gebracht.

"Gleich zwei Stud?" fragten Ursuln und Therese wie aus einem Munde.

"Zwei Stud Ochsenkalber," versicherte Nazi nachdrücklich. "Wir ziehen beide bloß seigs Wochen, dann frieg ich mein Schwanzgeld bom Aleischer. So fommt eins jum andern. Brinfel machen Brot."

"Ich hab auch was zu unserm Häusel," erklärte Therese und legte mit strahlenden Augen ein Achtgroschenstud auf den Tisch. "Ich hab Glud gehabt. Unsere Baronesse hat sich das nagelneue Meid zerriffen, on hab ich heute Racht ben Schaden wieder gut gemacht, und fie hat mir dafür acht Groschen geschenkt."

"Wie lange hat denn die Arbeit gedauert?" fragte Nazi mit gerungefter Stirn.

"Wir hatten lange Racht gemacht," sagte Therese, "weil die Baronin heute partout ben neuen Morgenrod angiehen wollte, ba mar Mitternacht darüber rangefommen, bis mir fertig waren, aber die Mamfell hatte uns um gehn einen guten Raffee und Butterschnitten geschickt, ba konnten wir es schon aushalten.

"Da haft bu alfo bis um Uhrer zwölfe für die Baronin geltickelt." jagte Ragi unwillig, "und wie du mit der Arbeit-für die Alte fertig warft, haft du angesangen, für die Junge zu schuften. Ru weiß ich, weshalb dein liebes Befichtel gar fo blag is. Rein Wunber, wenn die Schinderei bis zum hellen Morgen gebauert hat."

, Nee doch! Neel" widersprach Therese eifrig. "Um vier Uhr hab ich mich fcon legen konnen. Ich bab noch eine gange Stunde fclafen können. Und die ganze Breite, die ich aus dem Rock nehmen muste, het sie mir auch noch geschenkt."

"Rannst du das Zeng benn brauchen?" fragte Nazi verdrießlich. .'3 is doch hellblaue Seibe," fagte Therefe, dafür hab ich fest keine Berwendung, aber wenn ich für uns arbeite, dann mäche ich Taufhäubchen für die Kinder von den reichen Bauern baraus, dahon muß das Stud zwanzig Silbergroschen bringen."

"Nee, über bas Dirndell" verwunderte fich Ursula. "Was nich alles in bem fleinen Ropfel Plat hat! Dafür wirft bu eine Menge Geld friegen.

Thereje lochte über das ganze Gesicht. Sie zupfte Razi am Ohrläppchen und bat:

"Muhr nich grantig (übellaunig) fein, Nagil. Freuen wir uns, bag wir beifammen finb!"

"Ich will nich grantig fein," rerficherte ber junge Mann, "aber jedes Ding hat zwei Seiten. Erft hat fich die Mutter geschunden, bag fie vor der Zeit alt geworden is, und jest kommt die Reihe an dich. Das leib ich aber nich."

"Menn ihr gur er't verheiratet feit, bann will ich die Refert schon pflegen," versprack die Mutter. "Sie soll ordentlich ausblühen. Die ein Rofert foll fie werden. Weißt, Refert, ich tu meine Granaten verkaufen, und ihr schafft euch basür 'ne Ruh an."

"Aber wenn wir doch keine Wiese haben?" wendete die junge Braut trauria ein.

"Rann fein, es wird auch zu einer Wiese Rat," fagte die Mutter mit einem geheimnisbollen Radeln.

Die Belieferung Minderbemittelter mit Heizmaterial.

Im Haushaltsplan des Wohlschrieamtes für 1620 waren 1990 1000 Mt. zur Gewährung von Helzbeihilten en Minderbedittelte eingestellt. Durch einen bekenderen Beschluß der Eisdeverordnetenversammlung vom September v. Js. trat
hinu zu demfelden Imed die Summe von 2000 1000 Mt.
Bon diesen 2000 Mt. wurden vermendet zur Deckung
der Fehlbetrages vom Porjohr 76 500 Mt.; disber find durch
die Relieserung der minderhemittelten Revölkerung mit Keismaterial und Kariostein rund 1 Million Mart verbraucht,
sp bast zurzeit noch 620 (100) Mt. zur Lerbnaung stehen.

Die Merfeitung bes Beigmotetiale und ber Kartoffein ift in ber Weife erfolgt, buft in den hanebalten, beien Subaber ols liedlirftig anguseben fud, obgestielt nach bem Mabe Les Behirfalles Materialbedalten bis in en er Kulutmeier Sold. anet Zentrer Tert und zweienthalb chentner Aoriotieln gewährt morden find. Es find bieber bedecht morden rund 10000 Saushalte und gmar Sin Armengelbempfanger fich Cemerpolofe 1100 Artensbelchabiger 250 Artegountersichungsempfamer, 1900 Kelegabenferbliebene, 5% mergitaiffen, Biet Chenftenemminn ver. 1960 Tuberfniele. Wille Dumilden Mentenempfanter und fontwor Scholieb uftige auf besonderen Antrog. Das corbandene Bebiefinis ift tamit aber bel meitem incht gebedt. Antrage auf Bemilligarig bon Perputation and Bortottin werder nach tiglich williens geftellt. Um be ihmtlich in tem erzeiderlichen Umfange berfickschien ju klimen weiden aber die zur Verfugung ftebenben Maist voraush betich man bimeiben. Dies gift besondere finen, weim ber Mintelliet mie er am Grund ber Perhai Mungen des Auskimfles Detrette Areinbolicheldigis fung für die minderhenistelte Reph ferung zu ermalichten Preifen beichtoffen bat. ben oben bezeichneten Sulisbebart. ilgen neben ber unentgeltlichen Minterbeihilfe ober in ben geeigneten Sallen fiatt einer folden noch einen I Rubikmeter Hold zum verbilligten Preite na 4 Makgabe des verhandenen Bedürfniffes auf besonderen A .rap, toweit fie einen eigenen Hausftand haben, nuch Ermeffen des ftadtilchen Wohlfahrteamles gewahrt. Mit bieler Regrandung bat ber Magistrat bei ber Stabtnerpronetenversammlung ben Amrog eingebradil, juguftimmen, baft neben ben bereits anfieretatemäßig bemilligfen 2406 ist Dif, em weiterer Betrag bie zu bill inn' Mart zur Verfigung gestellt mird, damit daraus an die minderbemittette Bevolterung im Bedurftigfeitefalle nach Ermellen des stodnichen Wohliebersonnes Felimaterial unenigeiflich ober gum ermäßigten Preite nach Maggabe bes Bebürfriffes gewährt werben fann.

Menschengefährdende Jufiande im Kafenbeteieb.

Bon einem Lefer unieres Plottes wird uns gelihrieben: In einem Teil des Soiens, und zwar am Weichielnferbabnbol, hat fich eine gebr ibte Gewohnbeit berousgebildet, die, um so meter als sie unter Umständen ju einer schweren Natulicophe fatien thante, unbebinge verbient, in ber Belfentlichteit befreichen gu merbent. An ber genanmen Etelle farumt es afimels por baf. mabirend in den meiltens hölgernen Schuppen gearbeitet mitt. Sollbeamte Die betref. fenben Raumlichkeiten abichtießen, weil fie nach an anberer Glelle ju tun boben und nicht mehrere Ausgänge gleichzeitig bewachen feinen. Bunacht ift bas Einfaifiellen von Personen eine Fredheitsberaubung, die sicher nicht guldfig ift. Dann ift aber hiernut auch für bie eingelchioffenen Arbeiter eine gang erbelige i ist mwefahr verbunden; denn die Regerbaufer find i ange mit leicht bronnburen Moren volle impfi, in bak, we us bort einmal Teuer ausbrechen follte und frog Mer Torbote wird old mu offenem Licht herumbantiert und auch bort geraucht. In wenigen Minuten ein folder Speaber vermigtet ober bar gant enforffanunt fein fann, le bag meter die Turen nach restreiße von innen mit Gewalt aufgelängen ober von auffen jur Beit Riffe femmen tonn. Die Sallbegmien erfläten mar, bag fie immer gang in der Nobe bind, ober die Erfahrung lehrt, dah alle gitten

Borfage nicht allzu viel nugen. Belbstverftanblich handelt es fich bier nicht barum, daß bie Beamten aus Leichtfertigfeit handeln. Co werben ihnen vielmehr Aufgaben jugewiesen, die lie unter genauer Befolgung ihrer Dienftvorschriften eben nicht zu erfüllen vermögen, b. h. fie müßten an mehreren Stellen zugleich fein, und das hat noch niemand vernwcht. Mit anderen Worten: Die Bollverwaltung mußte je nach Beburt ben betreffenben Stellen mehr Perfonol gur Berfügung ftellen. Jest erkfüren bie Beamten, baf. menn fle nicht mehr einzelne Arbeitsstellen verschließen burfen, fie feine Berantwortung mehr übernehmer, tonnien (es handelt fich immer um Maig, bie unter Jolfverschluß liegt), und bann eben beite nicht mehr gearbeitet merben burfe. Jebenfolls follten fich bie maßgebenden Stellen mit blefer Ungelegenbeit nöber beichaftigen und nicht erft ben Brunnen gubeden, wenn ein Ungläck polliert Ab

Gine Stadtverorbnetenverfammlung findet am Dienstag. ber 18. Januar 1921, nachmittage 4 Uhr ftatt. Die Logeserdnung ber öffentlichen Sigung enthält u. a.: Wahl bes Bornanbes ber Stadtverarbnetenversammlung für 1921. Ball at von post Sachverständigen zur Begutachtung vortammenber flatte von Entfchäte, ingeanfpruchen für burch Deninfettionen verurfachte Befd aufgungen gemäß §§ 17 unb 21 bes Preuft, Seuchengelettes vom 28. August 1905; b) zweier Armon- und Waisenpflieger ber 18. Armentommiffion; ch non Mitgliebern für ben Steuerausichuft gur Cinichagung ber forenien und furifitien Perfonen für 1921 und von Armen- und Maifenpflegern für verichiebene Begirte. - Bewilligung: at von weiteren Mehraufmendungen fur Beigung und Beleuchtung ber ftabtifchen Schilen; bi com Willeln für Pergitterung ber Genfier im Rellergeldich bes Saulgebaubes ber evongelichen Schule Bigenfenberg; e) von lleberichreitungen für Bieberherftellung ber Tennispiage in Brofen; b) non Mitteln für Magnahmen gu einer allgemeinen Rattenvertilgung in Danzig; e) von Mitteln für bie Aniage eines Obstgartens auf bem Belande bes ftädtifchen Krantenhaufes; f) von Mitteln für den behelfsmäßigen Ausbau ber Wofferfraftanlagen Fidlin und Lappin gwed's Erzeugung eleftrischer Arbeit. - Erhöhung ber Rurfosten- und Berpflegungsfäge im ftabtischen Krantenbaufe. Aenderung der Satjungen bes Gewerbe. Raufmannsgerichtes und des Einigungeomtes; Erhöhung der Tagegelber ber Beifiger. - Berichterftattung und Antrage bes Musichuffes betreffend billige Brennholzbeschaffung für die minderbemittelte Bewölferung, in Berbindung mit ber nenen Dagiftraisporlage: Bewilligung weiterer Mittel zu biefem 3med. - Entlaftung von Jahresrechnungen. - Neuverpachfung von Trutenauer Herrenfand und bes ehemaligen Fortierdienstlandes bei Grebinerwald. - Annahme eines Vermaditniffes. — Verichterstattung und Antrage bes Betitions. (Cingaben.) Ausschusses. - Anfrage von Stadiverordneten betreffend Bertehrsverhältniffe von Welchfelmunde. In geheimer Sibung: Anftellung von Beamten. - Bemilligung von laufenden Aufwandsentschädigungen für Nachtnrbeit an zwei frodtische Beamte. - Berpachtung eines Rotelund Gaftwirtichaftsbetriebes. - Anstellung eines Beamten beim Gleblungsant.

Der Lebensfinn der Organisationen. Im Bund ber Tech. nischen Angestellten und Beamten hielt gestern abend Umtsgerichterat Genoffe Dr. Bint einen Bortrag über ben Lebenesinn ber Organisationen. Es maren eigene tief erdachte Bedanten, die mit Spannung gehört murben und ftarten Beifall fanden. Redner iprach nicht nur als Sozialpolitifer, fondern auch als Philosoph. Er verluchte ben Bedanten ber Organisation in bas Weltbild einzuordnen. Auf Wunsch der Berfammlung foll ber Bortrag gebrucht werden und fpater fäuflich zu haben fein. Rurg ftiggiert, trug Redner folgende Grundgebonken vor: Kaft jeber ift beute organisiert und amar in einer Berufsorganisation. Es werden hier in erster Reibe perlonliche Intereffen vertreten. Wir feben einen gerlplitterien Bollstörper. Auf ber andern Seite ichen wir bie Organisationen ganger Betriebe, der Mirchen, der Kommunen, ber fruberen Kriegsgeleickma'ten, bes heeres und bes Stantes. Rebner untericheidet die Berfonenorganisationen, Die Conbermtereffen vertreten und die Cochorganisationen, Die allgemeine Omereffen vertreten. Die Personenorganila. tionen find freie Bereinigungen. Die fich dann gu großen Bunden gufammengeichloffen baben. Die Cachorganisationen hingegen find bisber tatfächlich burch Macht zusammengegebrucht worden. Auch beute in ber Beit ber Demofratie find die Staaten und Verfaffungen nur von wenigen Perfonen gemocht morben. Und biele Staaten werden bann nur von wenigen geleitet. Einen Bolksstaat baben wir noch nicht erreicht. Die Organisation ist auch tein medianisches Problem. Die Entwidlung muß pon innen beraus und von unten auf gefcheben, wie ein Bienenftod ober em Ameilenhaufen entftobt, in liebereuistimmung und gegenleitiger Silfeleiftung. Wir baben etwas Achniiches in ber Familie, ber Dorfgenoffenlicht, ber Siedlungsgenoffenichaft, vielleicht auch im antiten Stadtftant, auch in ten Schweiger Rontonen. Die weitere Entwidelung murbe burch bas Fürstemum ebgeschmitten und auch hente bereicht ber Rapitalismus. Werben bie Berfonenurganisationen fich ju ben Sachorganisationen ermeitern? 23:rd bie natürlich gewachsene Demofratie gur Geltung tommen? Dem ja, fo mare bas ber Sozialismus. Jeber. ber bie Bernforganliationen entwideln bilit, forbert bleies Bet. Redner legte bann bar, bas bie Entwicklung ber Perinrenorganisationen tallfichtid in biefer Richtung geht. Die Bergebeerganistim, ber Peamienausiduf, bas Genoffen-Beitemelen, bas Perficherungenrien die engnachliche Kirche. der Arbeiterrätz und Mirtichaftsräte, in Danny die Berufoverretengen, weben die Entwickung und Greibrigenisation. Die größte Sachorganitation ift ber Möllerbund, ber arofie tote Riete perfolgt, aber auch er ift gunachtt nur fanftlich antgebont. Die internationalen Gemerfichalten find bereits Do Ge felit noch ber Bund internatonvier Geifter, ben Goethe vor Augen batte. Die Berufsorgonifationen vertigten in erfter Reibe mirifchaftliche Intereffen. Bie boben aber aum bereits rechtliche, potitische und fulturelle Auf, aben ubernomunen. fiur Bilbung, Kunft und Wilsenschaft treien

viele Organisationen ein. Die Gemeintemteitsgesinnung wird durch diese Organisationen gesörbert, wie durch teine andere Einrichtung. Der Gegensatz von Individualismus und Sozialismus wird überwunden. Die Personenorganisationen und Sachorganisationen gehen ineinander über und auf diesen Organisationen wird sich schließlich die Weltorganisation aufbauen.

Veim Lachdsang extrunten find am Sonnabend in Stuitbof die brei Gebroder Matt, von denen zwei verheiratet marer. Die Leid,en stud gesunden.

Gesindung einer Postshochstule in Cliva. Die Borarbeiten sür die Errickung einer Belspochstule in Liva sind jest so weit sortgeschreiten, das eine Einseitung der Organisation in Angriss specimenmen werden kann, sobold die Johl der vorauksicklichen Teilenehmer eine solche Arbeit schnend erkleinen läßt. Nach den Nesprechungen, die in lepter Ark mit den in Frage kommenden Lerufsverkunden sotzgesunden baben, besteht ein starkes Interese and der Scholtung einer Volkshochstule in der Penolserung, indbesondere auch in den werstätigen Schicklen, für welche zunächst in erster Einste Webrgänge benblichtigt sind.

Um eine Uebersicht über die am meisten nötigen Stoffgediete und die zu erwartende Teilnehmerzahl zu erhalten, werden alle Perulsverbande, Lierense und Einzelpersonen gebelen einen Fragebogen der im Limmer Ar. d. den Gemeindramtes erhältlich ist, auszufüllen und dis zum 19. Januar d. Is. an den Schöffen Kuhn. Ertstransensalte, Pelonser Stroße, wieder abzugeben. Zu mündlicher Kudlunkt sind Mestar Miedandt stath. Schule), Restor Walter aus. Teinse, und Prof. Vienau, Kölfner Chaustee 16, bereit.

Renteich. star die im Orte wohnenden Kriegsbeichädigten und Hinterblichenen sind im Hotel Teutsche Haus' Sprechiage eingerichtet, die am L. 11. und 21. jeden Monais, vormittags 8 dis 1 Uhr, hotesinden. Trifft einer dieser Tage auf einen Sonn- oder Teutsch, dann will der Sprechiag aus An den in Frage kommenden Tagen worden Auträge in Verlorgungsangelegenheiten schriftlich und mündlich entgegengenommen und Austänfte erteilt. Ten Antrogsellern wird empfwhlen, ihr Erscheinen zu diesem Sprechiage, dem Versorgungsberechtigte, die sich vorher nicht angewelder Westen. Verlorgungsberechtigte, die sich vorher nicht angeweldet haben, werden soweit es ohne Altenunterlagen undzlich ist, beraten werden. Die Einrichtung sou als Erseichterung sur diesenigen Personen dienen, denen eine Fahrt nach Tanzig zu umständlich und beschwertlich ist.

Es dürste empsehlenkwert sein, daß zu diesen Sprechtagen nicht nur die in Neuteich wohnenden Versorgungsberechligten zugelässen werden, sondern überhaupt alle die in der vortigen Gegend wohnen. Wenn schon Auskunfisinge unterhalten werden, so müßte es ohne große Umstände möglich sein, auch die auf dem Lande nochnenden Perionen mit abzusertigen, da sur diese die Kahrt nach Danzig sicherlich wiel umständlicher und beschwerlicher ist.

Aus den Berichtsfälen.

salschung der Arbeitslosenkarte durch einen Orliten. Ein Arbeiter in Ohra hatte sich vor der Straskammer wegen Urkundenställichung zu veranzworten. Seine Arbeitslosenkarte ist gesälscht worden und er hat dadurch 5% Mark zu Unrecht erhoden. Bor Gericht erstärte seine Frau, daß sie die Kalschung gemacht habe. Sie wollte den Mann entlasten. Als ihr sedoch vorgehaten wurde, daß sie sich dann strasbar gemocht habe, widerrief sie die Aussage. Als Kalscher wurde dann ein Schimisowski genannt, der aus dem Gesängnis herbeigeholt wurde. Dieser gab zu, daß die Falschung von ihm mit dem Angestagten gemeinsam in einer Aneipe ausgesichti wurde. Er habe dabei aber gleich erklärt, daß er für die Falschung keine Verantwortung übernehme. Er habe es lediglich aus Gestätigkeit getan. Tas Gericht verurreilte den Arbeiter wegen gemeinschaftlicher Urtundensällschung zu neun Monaten Gesängnis.

Diefes Urteil, wie auch die meiften, bie bisher bei ahnlichen Straftaten gefällt worden find, ift von auherordentlicher harte. Terarige Betrügereien muffen im Intereffe ber Allgemeinheit allerdings entidicen befämpft werben. Man foll aber bei biefen Betrügereien in Berudfichtigung gieben, bab fie gewiß nicht aus Buft am Beirngen, fondern ber nadten not ber Arbeitslofen entfpringen. 3ft es ichon ber erwerbstätigen Bevöllerung bei ber bellibenden Teuerung ichwer ihr Leben zu fristen, um wiedel fcmerrer ift die Rot der Arbeitstofen, die mit der Unterfichung auskommen muffen. Us ift bringenbfte Pflicht, ben Arbeitelofen austommiliche Belchäftigung zu geben und werben fich bann berartige Perinche um eine höbere Unterfinftung becauszuschlagen von felbit geben. Man follte batter ben Gingelnen, ber an biefen Tingen nicht bie größte Echulb trogt, fonbern nur bas Opfer ber jepigen Berbaliniffe wird, nicht fo unnenichlich bart ftrafen, wie es in bem obigen Richterfpruch jum Ausbrud fommi.

Sprengung einer Angestelltenbersammlung. Ter Gewerkschiftsbund tonkn undschur Angestelltenverkände und der Meichbrerdand deutscher Luxeau- und Behörden angestellten hatten zum 28. Juni eine Versammlung noch der Sberrealschile einberusen. Pie Bersammiung wurde durch eine bürgerliche Gegenorganisation geiprengt und deshald aufgehoben und im dem Losale Broidansengase is surgesept. Sier erkäten aber auch der gegnerische Gewertkhaldbeamte Paul Chbuert aus Langsuhr. Fran Abelbeid Mohn, die hier das Hausrecht hatte, erkichte Winert, das Losal zu derlassen, doch dieser Aussischerung wurde nicht entsprochen. Er setstete vielnicht Widerftand. Vor dem Franklenzerisch hatte sich imm Löhnert wegen Gonstrudersbruchs und Winhandlung zu verantwatten. Tas Gericht sprach den Angestagten wegen Körperverlezung frei und vermteilte ihn wegen Hauspriedensbruchs zu 50 Mort Geldurgse

Rheumatische und Rervenichmerzen.

Bendligte nicht einmal rine gange Padung Togal, um feine Gefundheit wieber gu er-

Later Paul Stolpe in Merseburg schreibt: "Im Frstschied diebes Inches halte ich ihrenmatilihe Schmerzen und nervose Zudungen. Schwe waren to profi, daß es mir sir Augenblicke weder möglich war zu oeden noch zu eisen. Vis ich in der hiefigen Zeitung den Toga i zelesen hatte, sautte ich es mir sebert in der Apothese und die i eritten Scheinungen ließen sehen am zweiten Tage erfeiber war, und woren umerdatb ganz lurzer Zeit vollständig verstige under die nicht einmal eine ganze Padung Togal benötigt, um die diebung zu erztelen. Togal wirkt nicht nur rolch und sicher im Siedung zu erztelen. Togal wirkt nicht nur rolch und sicher sint Swansa und Verdenleiben, sondern auch del Jistia. Derenftauf slamerzen in den Gelensen und Gliedern, Gieht, Instinunza und Kristianer und Fichen Verzien und Kristen Verzien und

Montente Toe hat mus en hinerichte nei Ben lachen un "Long her der Zorbe befennt beiten nur zur Beugiert"

The nesterns of the end and then been been noticed by the Albert about the property of the pro

(A test) l'atement per l'on entant auf . Per édé montre Cort de bose Buitter en der pouses distré Git. Éurrerel de lait refu !

रा क्यान २ (वि.स.) विकास के स्वतंत्री कार्य श्रीसार है से सक्ष

In dem schrieben Enige, der vond scheen beith au ein beier bende schiebe extente ein Schnauben aud Neuter vollige inclange renformerinis geiste fich. Elfe no bed in der Laube rest liebte fie ften

Lourn mun man die fecten, die Collecten Abeld die der und armen alten Mutter fender die der Lad berd weber Ider im wern und der herre Heiser über die besometral hab werd die beite wern Lungs der die Kapon!

(nadelt Ir Such auf seien Batter Rauge konnte Urbe.) formöllich ihr feit song aufar Dobe

Ein fielle sier erdenes narfiedeneilem feife. Webt ber binktenben Fran die legte Fentions bei und sache freie bild?

The factories but the fire as a little trible?

The built were result for the or built but the confidence field, but the factor of the fire of the field of the f

Notice has the guid angum kind aufthenauthe di hall. The months for man bouth a Groupell and has bounded Annapae

. Por id the Lin University There Publics Letter and the best distribution of the Foundation of the



Für freie Stunden





Shakespeare als Lyriker.

Bon Wilhelm Bolge.

Es ift eine ber auffülligften literaturgeschichtlichen Phanomene, daß große Dramatifer stels nur eine relativ geringe lprifche Begabung aufgewiesen haben. Leffing, ber Begründer des mobernen beutichen Dramas und Beitgenolle Rlopitods, des größten deutschen Uprifers vor Goethe, erscheint in seinen Gedichten herzlich unbedeutend. Schlifer bat feiner ichwillftigen und bombaftifchen Jugendigrit ber Unthologie lydter fast gar keine Proben iprischer Kunft mehr folgen lassen, abgesehen von seiner philosophischen Unrit, beren intellettueller Gehalt boch bem eigenilichen inrischen Charafter wiberspricht, und zeigt sich auch in seinen Dramen gang unigrisch. Gein größter Nachsolger, Rieist, bat uns nur quantitativ gang geringe Ariegelieber hinterlassen, und in neuerer und newester Belt bestätigen Iblen, Strindberg und Hauptmann die gleiche Erfahrung, mahrend beilvielsweile Culenberg tein reiner Dramatiter ift. Einzig Rebbel scheint bis zu einem gewissen Grade beide Richtungen fünstlerischer Begabung in fich zu vereinen. Umgekehrt hat noch allen großen Lyrifern (von Goethe über Hoderlin, Brentano, Heine und Mörike bis zu Dehmel) die bramatische Gestaltungstraft geschlt. Man fann am Auslande die gleiche Beobachtung machen, wenn man 3. B. in Frankreich an bas Beitalter ber tiaffischen Tragodie bentt ober anbererseits bie parnafflanische Unrit bes 19. Jaszthunderts herangleht.

Ganz gewiß hat blefe Erichelnung einen inneren Grund, doch ist es nicht so leicht, ihn deutlich zu bestimmen. Das die Lyrit eine besondere Stärfe bes Gefühls voraussett, ist telne ausreichende Erklärung, denn es hat sicherlich nie einen Oldster von größerer Macht und Liefe des Gefühls gegeben als 3. B. Strindberg. Fest steht allerdings, daß bramatische Fähigkeiten ein großes Mas von intellektuellem Vermögen voraussehen, das für die Romposition, für die Effettvertellung usm. exforderilch ift. Ie mehr bies Wermögen aber ausgebildet wird, um so mehr tritt die Kunst der ausschließlich gefühlsmäßigen Ausbruckmeise, die ber Lyrit vor-

behalter ift, zurück.

Es ist nun zweifellos von höchstem Interesse zu beobad,ten, wie weit die lyrischen Fühlgkeiten bei dem größten Dramalifer der Beltliteratur, Shatespeare, entwickett find. Auch er hat keine fruchtbare lyrische Tätigkeit entfaltet, obwohl die zahlreichen inrischen Einlagen in seinen Dramen, besonders den Lustspielen, und feine 154 Sonette boch immerbin eine reichere Ernte darstellen, als der Laie sich im allgemeinen vorzustellen pflegt. Die florte Bevorzugung ber bramatischen Runft hatte bei Shakespeare auch noch einen fehr wesentlichen außeren Grund in seinen nahen Beziehungen zur Bithne, die er als Schauspieler und Regisseur hatte. Aber auch qualitativ find seine Leistungen als Lyriker so unbedeutend gegenüber seinen bramatischen Meisterschöpfungen und so wenig originell, bag man ihn als wesentlich univelide Natur ansprechen muß.

Die Inrischen Einlagen der Dramen haben meift einen primitiven liebmässigen Charafter. Sie sind, einer Mode ihrer Entsiehungszeit entsprechend, zum Singen bestimmt und weisen sehr häufig Refrains auf wie ctwa: "Mit heisa und ba und hichheila trala!" (in "Wie es Euch gefällt") ober "Hop Helfa, bei Regen und Wind!" (in "Was ihr wollt"), ober ähnliche Wendungen. Eine andere Art des Refrains ist die Wiederholung eines Teils des letzten Berses der Lied.

strophe, z. B.:

"Doch den Kuft gib mir zurild! Gib zurück. Fallches Siegel, folichem Glüd Fallchem Glüd!"

wie es in "Maß fur Maß" beißt. Unbere Liedverse fallen dodurch auf, bag fie fich alle aufeinander reimen. Go fingt 3. B. ber Marr im "König Lear":

> "Ein Fuchs, den man gefangen, Und solche Rangen, Die müßten am Banm mir hangen, Rönnt ich nen Strick erlangen: Der Narr kommt nachgegangen."

Diese Art weiß Shakespeare allerbings mit töftlichem, sehr wirtsamen Kumor zu handhaben. Ach benke babei an Ariels, freilich unigrische Berse in "Sturm":

> Eh' du tannst sagen: tomm und geb', Atem holft und rufft: he, bet Mach' ich, wie ich geh' und steh', Daß hier jeder auf der Beh' Sich mit Hokuspokus dreh'! Liebst du mich mein Meister? - Mee!"

Das "Nee" am Schlusse dieser ohnehin menig finnvollen Worte ruft eine prächtige komische Wirkung hervor.

Diese Proben zeigen zur Genüge, baß Shakespeares bichterische Begabung im wosentlichen uninrisch ist. Er sieb' .s. tleine harmtofe Scherzliedchen einzustrouen, in Coupletform, deren Anhalt meist Mebenswürdige, oberstächliche Tändeleien, geistreiche Wortspiele und drostische Wiße lind. Solche Liedeinlagen find in der Bühnendichtung des elisabethanischen Beitalters sehr beliebt. Das Shakespeare tropbem auch einmal geniale lyrische Perse gelingen, beweist sein Totengräberfled im "Hamlet". Es gibt wohl kaum aufchaulichere, ftinmungsvollere und padenbere Berje als:

> "Ein Grobscheit und ein Spaten wohl Samt einem Mittel aus Bein. Und o, eine Grube, gar tief und hohl, Bur folden Baft ninft feln."

Eine Seite darf allerdings bei Würdigung von Shatefpeares Lyrif nicht überfeben werben: feine meifterhafte Berstunft und seine blübende Phantafie. Bisweisen macht fein üppig quellender Bitberreichtum einen gegierten Gindrud, aber auch diefen bichterischen Mangel muß man einer befonberen Liebhaberel ber Entstehungszeit zugute halten. Formlich gebiendet fühlt man sich von Bersen, wie fie 3. B. in "Berlorene Ligbesmüh" ober "Liebes Leib und Quit" fteben:

> So lieblich fisht bie goldne Sonne nicht Die Morgenperlen, die an Rolen bongen. Als deiner Augen frisches Strohlenstat Die Nacht bes Tau's verlilgt auf meinen Bangen.

Der Silbermond nicht halb so glänzend klimmert Durch ber fristall'nen Minten tiefe Reine, Mis bein Besicht durch meine Tranen schimmert; Du strabist in seber Trane, die ich weine."

In diefer madrigalartigen Kunft ift Chatespeare Birtuole, und fie ist es auch vor allem, die seinen Sonetten ihren bleibenden Wert lichert. Sie bestechen mehr durch ihr versfünliterisches Raffinement als hurch ihren Gehalt. Much in Tonmalereien ist ber Oldier groß in ber Art ber Eingonasverfe im "Macbeth": Wen the purin burly's done, When the battle is loft and mon", die in der von Tied überwachten Achertragung (und ganz ähnlich auch bei Korl Simroch) lautete: "Wann ber Wirrmarr ist zerronnen, Schlacht verloren und gewonnen").

Die beste deutsche Uebersehung von Shakespeares Sonetten, b. b. bie, in der ble größtmögliche Treue gegenüber bem Original mit einem glänzenden verstechnischen Ronnen vereint ist, stammt von Lubwig Fulba (bei Cotta in Stuttgart erschienen). Befanntlich find diese Sonette gum größten Teile Gelegenheitsgebichte, für bie fein innerer zwingenber Grund vorhanden ist. Mur in einigen schöpft der Dichter aus den Erlebniffen seiner Geele und enthallt feine Perfonlichkeit. Das gilt vorwiegend von den Berfen, die er der dunklen Dame gewidmet hat. Die meiften anderen kommen als Zeug. nis für ben Menschen Shotespeare gar nicht in Betracht, geben höchstens Aufschluft über ein paar außerliche Tatsachen aus seinem Leben. Diese Tatsachen hat Alois Brandl fehr umfassend in der Einleitung zusammengeftellt, die er Fuldas Ueversezung vorausgeschickt hat.

In ben Sonetten an die buntle Dame, mit ber Shatespeare einen turzen, aber sehr stürmischen Liebesrausch erlebt zu haben scheint, herrscht teilweile ein leibenschaftlicher Befühlsüberschwang, ber uns in seiner Echtheit und Stärfe bie Perfönlichkeit des Dichters, ber fonft hinter feinen Werten gang weit zurudzutreten pflegt, für einige Augenblide auffallend nahe bringt. Hier tritt vorübergehend eine gang große inrifche Runft jum Boricein. Befonbers ergreifend äußern sich die Qualen der zurückgestoßenen Liebe, und der Sinnenrausch mit feinem Simmel und seiner Solle wird mit einer Rühnheit und einer Taumelseligkeit geschildert, um die ben Dichter Webefind hatte beneiben tonnen. Die Ubrigen Sonette haben fünstlerisch nicht viel mehr Wert als den eines glifternden, funtelnden Beregeschmeibes. Sie enthalten eine fille munderichoner Bilber, tonmalerifder Bobitiange und einer ungemein melodischen und harmonischen Beremusit, find aber in ihrem Behalt, von ben genannten Musnahmen abgesehen, nur anmutige Spielereten. Die sprische Runft entsprach zu wenig ben Neigungen und Bielen von Shate-Beares dichterischer Beranlagung, und feine Ratur brangte zu ben großzügigen und umfaffenden Gestaltungen, durch die er sich els das größte dramotische Genie aller Reiten erwiesen bat.

Die Begegnung.

Stige von G. Jaenede.

Mechanisch blätterte ber Oberlentnant in einem Altenbundel mit ber Auffchrift "Strafaften gegen einen Grenabier wegen Frigheit." Aergerlich fchlug er mit ber Fauft auf ben Tifch. "Golch Gefindel gehörte sofort an die Mauert" Warum mußte er die fconen Tage seines Ctappenlebens bamit verbringen, bifgiplinfofe, eibbruchige Schurfen zu vernehmen? Er Mingelte. Gin junger, bleicher Solbat mit frühvergrämten Zügen wurde von zwei Feldgrauen unter aufgepflanziem Settengewehr vorgeffhrt.

"Sie heißen?" Der Angeredete nannte feinen Ramen.

"Bivilberuff" "Meferenbar." "Wie alt?"

"26 Jahre." Der Cherleutnant verzog feine Lippen zu einem verächtlichen Grinfen.

"Sie werben beichulbigt, mabrend ber Schlacht am Remmelberg, om 28. April 1918, aus Feigheit bie Flucht ergriffen zu haben, Berbrechen gegen § 84 bet Militar-Strafgefebbuches."

Cefühldrah waren bi: Worte beruntergeleiert. Der Angelchilldigte femieg. Reine Mustel in seinem Gestat bewegte fich. Glotchgallig faben feine vertraumten Augen aber ben Tifch bes Borgefesten, über befrihelte Papiere aus bem geöffneten Kenfter ind ffreie. Dranfen lachte im Glang ber Julisonne ichwellenbes Grun, Argendwo larmten fpiclende Rinber. In zeitlofes Richts verlaut graue Vergangenheit, - Ein hartes Geräusch ließ ben Troumer erschreckt aufammenfahren. Mit langen knochernen Singern trommelte ber Offizier auf ber Tijchplatte.

"Jum Toufel, haben Sie nicht verstanden, was Ihnen vorgemorfen wird?"

Der Coldat fpurie einen bitteren Geschmad im Munde. Ge raffte fich auf: "Ich gebe die Tat gu."

"Grantien fie ben Bergangt"

"Darauf steht Todesstrafe", echote der Offisier.

Bigeriffen tamen bie Aberte vom Murbe bes Angefchulbigien: "Ich war bei Arlegsautbrach fin wertenlen Lutland, Ales Konteuerluft, fondern ber aufrichtige Munfch, bem Bote in feiner fichterflen Beit mit meinen befehribenen Atuften au bienen, teleb mich in bie beimut und bon bert an bie Frent. Rie Reiegefreie williger nahm ich an vielen Gefechten teil, bis ich ihrperlich und leelifch gulammentrach. Ich wurde einem Gelblagarett überwiefen. Man hielt mid jeboch für einen Simulanten und fchidte mich wies ber in ben Schübengraben."

Der Offigier fab nervott noch ber Uhr: "Ich habe von Ihnen teine Bebensbeichreibung verlangt, fonbern einen Bericht fiber 3be verbracherisches Berhalten vor drei Monaton.

Bequalt fuhr fich ber Angeschuldigte mit ber Dund aber bie Augen, denn fubr er fort:

. To war am 25. April diefes Jahren. Wir hatten moet Lage lang nichts zu effen befommen, en Stunden hintereinander lagen wir in Alarmbereitlichaft. Die Referven bunten uns teine Ablöfting bringen, ba ber Gegner bie enchwärtigen Kerbindungs.

ftrafen unter Tropimelfeuer bielt. Deine Rerben maren p. fpringen. Da befamen wir ben Leftht jum Eturm. Immer wilder wurde der ohrenbeilaubenbe farm Mabenber Schramelle und einschlagender Granaten. Die Gaft war verpeftet bon bem Bestant verwesender Rababer und giftiger Gafe. Ringhum hallten Wehrufe Geiroffener. -- Unfere Siurmfolonnen erreichten enblich bie erflen feinblichen Draktverhaue. Da feste ber Gegenangriff ein. Wie verfteinert fah ich totbebedte Uniformen in ben Drabtverhauen hangen bleiben, fah Eingeweide aus Denkhenfegen berporquellen und hinntr mich nicht von der Stelle rühren. Ein morderifchet Candgemenge Mann gegen Dann nahm feinen Anfang. Frgendivoher vernahm ich plöhlich ben Schrei: "Wir find boch Brilber und haben alle eine Mutter!" De padte mich iere Bergweiflung. Das Wort "Mutter" batte mis einent Galage mein Menfchentum entfellelt. Ich fab beutilch eine tiefaugige Weffle Freund und fleind gleichmößig verfclingen, fab aus bem Bauch ber Erbe befrallte Alauen, felbgraue Maffen in die Tiefe gieben und lühlte ben gangen Binhnfinn des Brubermorbes. "Wir haben alle eine Mutter," hammerte es in meinen Schlaften. Da marf ich meine Maffen fort und rannte babon. Wie ein gehehtes Wild lief ich nun über blutige Erdichollen, blieb an Wiberftanden bangen, fiel mi Boben, erhob mich und rafte weiter. Ich fiof vor bem Dier in mir felbit, bor bem Roindzelchen auf meiner Geele. Das ferner geschah, kann ich nicht mehr angeben. Sanitäter follen mich lubter ohnmachtig in einem Granattrichter gefunden und freigeldeafft haben. Als ich jum Bewuftifein tam, befand ich mich in Milliargewahrlam." ---

Der Offigier erhob fich. Bahrend er intereffiert feine gepflege ten Singernägel betrachtete, antwortete er mit Simelbenber

"Die vermeinilich höheren Rückfichten auf ihr Gewiffen follieben und unferem Gefes bie Strafbarteit ihrer handlung nicht and. Sie find eben ein gang erbarmlicher Feigling!" -

Der Offigier wandte fich jum Deben. Eine Alte fiel ind Schlog. die Bernehmung war beendet.

Mit ehernem Schritt war die Zeit an Menkhen und Dingen vorübergeflampft. Der Abichlut bes Rrieges fchuf eine Amzeitle für alle Militarbelite.

Der ber feigheit Beidpulbigte batte feinen Referendarberuf wieber aufgenommen. Er befand fich bei einem Unterfuchungsrichter, zu beffen Entlaftung er felbständig Bengen und Angefculbigie zu vernehmen hatte.

"Dier ift eine gang intereffante Codje fur Sie." meinte bet alte Laudgerichterat und fcob bein Referender ein umfangreiches Altenfind au. Es handelt um Unterschingung von Manbelgelbern. Der Ravalier wartet icon braufen, fie Wanen ihn gleich bern hmen.

Der Referendar blidte fluchtig auf den Umfchlag ber Blattfanmlung. Do hatte er nur ben Ramen ber Muffchrift ichon einmal gelefent Er überlegte. - Bloptich fiel es ihm wie Schuppen von ben Augen. Wieber fab er fich vor einem fanberen Gtappenfinnschen, beffen Tur jenen Ramen trug. Wieber fühlte er bieftedenden Augen und die ichnarrente Stimme eines Mannes, bon bem ihn Melten trennten.

Gin Alapfen lieb ihn auffeben. Der Gerichtsbierer führte bett Angeschuldigten berein. Er fab gealtert und in Fivil eiwas unde-Intleit aus, fehte fich felbstverftanblich auf Die Beugenbant. Der Bieferendar schien es nicht zu bemerken, sondern machte ihn pflicktgemat mit der Anschuldigung der Staatsanwaltschaft und der bie Apruntersuchung eröffnenden Berfügung befannt. Der Angeschule bigte leugnete anfangs alles, bequemte fich aber nach Borhaltung ber belaftenden Bengenausfagen jum Geständnis. Er fchlof feine Ausfahrungen mit ben Morten: "Was wollen Sie Aberhaupt, ich war Offigier, bin Ritter bes Gifernen Arenges und habe ben gangen Arieg fiber meinem Anifer treu gebient! Wenn ich in augenblid. licher Rotlage, fatt Echulben gu machen, einen Teil von Manbelgelbeen ju: Pedung notwendiger eigener Anfchaffungen bermanbte, wird mir doch niemand baraist einen ernftlichen Borwurf machen

"Haben Sie benn aber babei gar nicht an die geme Minbelmutter gebacht, beren Mann braugen fremde Erbe bedt, und an bas lleine hilfloje Wefen, für beffen Wohl Sie zu forgen hatten?" fragte ber Meferendar eindringlich.

"Bab." spottete ber Angeschuldigte, "bak Gemb ift mir boch nöher als der Rod. Was ich iat, tann ich miserdem jederzeit vor meinem Bewiffen verantworten!"

"Angu gelibet allerbings Mut, Herr Oberleutnant," fagte ber Referendar mit erhobener Stimme. "Ich ware zu feig gewesen. ebenfo au handeln!*

Der Augeschnloigte hatte verstanden. Schweigend unterfchrieb er bes Prowiell. Chne Gruh ging er hinaus.

Der Meserndar gab dem Untersuchungsrichter die Alten guruck. "Wirklich ein intereffanter Rall," meinte er zu dem Borgefebten. Dann offinete er bas Feinter und ließ die warme Auguftsonne bäfiliche Erinnerungen verschen.

Humor und Satire.

Unter Chemannern. huber: "Gebt es Ihnen auch fo. daß Sie bei einer durchschwärmten Racht des andern Tages wie zerschlagen sind?" - Moner: "Keine Spurt Ich bin la noch nicht verheiratei!" --

P. J. Ayoke & Co. Nachii.

Inhaber: Alexander Czech Danzig

Wein-Grosshandlung Orgrandet 1826 25424 Gegrandet 1825

Ayckes neue Weinstuben Fernspracher 451 Hundegasee 11/12

Ayckes alte Weinstuben Fernaprocher 3617 Hundagasan 127

in orticher ovier aligemeiner Betänbeng. Zahaniumban jedur Art.

Systeme. Reparetures, Umarbei-

Spezialärzti Abteil. Spezialtechn. Abteil. Mand-a Zakhaperatanan ; Zahnaran mit and obse Capmonniatte aller

tungen schneilstens. Zahnragaziarungan. . ! MAB. Kostenberechnung.

Der Reue Weltkalender

für 1921

Preis 2,25 Mark

Buchhandlung Bolkswacht An Spendhaus 6 und Parablesgaste 32

Zur Aufklärung!

Eingetragene



Es wurde in letter Zeit häufig bersucht, Fette, die nicht aus unserem Werk stammen, als "Palmin" zu verkaufen. Wir warnen vor mißbräuchlicher Benufung unserer gesetlich geschützten Marte "Palmin". kaufende Publikum aber lasse sich nichte anderes aufreden, sondern achte auf nebenstehende Schutzmarke und unsere Firma auf jedem Original-Paket:

Es gibt nur ein Palmin.

H. Schlinck & Cie. A.-G., Hamburg

Majdmajdine red der Rodenkielel verkonfen Langinbr,

Denen bei Störung der Perindelalinin anbere Mittel nicht belfen,

Meisterkurse

Marientrafie apt. rechts. it der Handwerkskammer zu Danzig für das Bekleibungs., Beköftigungs., Metall. pretsgen gold. Medaillen und Mobelgemerbe.

Tildlergaffe 48 11 rechts. Beginn am Donnerstag, ben 20. b. Mis., nahme, garant. unichabl., Dreis Dole 100 Stat, M. 6.

Periode Bluthodium gulm.) Geschlechtskranke

branden noch nicht gu jeder Art (Harnrohrenleiden frisch und spez. verpergagen, bestellen Sie fo. altot, Syphilis. Hannesschwäche, Weifiliuff), wenden fort Praparate Marke: sich vertrauensvoll an Dr. Dammann's Hellanstait, Berlin R 508, Polsdamerstr. 123 B. Sprechstunden Soldenitel. 9-11 und 2-4. Sonntage 10-11. Belehrende Preinitste mit vielen Danh. Broschure mit rahlt, freiwilligen Dankschreiben foreiben gegen Dia 1 .- | u. Angabe bewährter Heilmittel ohne Quecksilber Boreinfenbung. Beneral- und andere Gifte, ohne Einspritzung, ohne Berufsbevot: H. Scheler, München, storung) gegen M. I .-- diskret in verschlossenem (2836 Kuvert ohne Absender. Leiden genau angeben.

🕂 Magerkeit. 🕂 Schone, v. Abrperformen burch unfere orientalifden Kraftpillen, auch für Rehonvale zenten n. Schwache (3390 u. Chrendiplom, in 6-8 Wochen bis 30 Pfb. 3u-Preis Doje 100 Stdr. M. 6. Postanw, o. Nachn. Fabrik D. Fronz Steinch & Co., (B. m. b 5., Berlin W 30:307.

> Bernstein regalfrel, hauft F. Schmidt, Pangebruche an ber Arantoriähre (638

Gifenacherftrage 16 (3279

Klein's Tabake

befriedigen in Qualitat und Preisen. Bezugsquellen durch: Klein's labaktabriken o. H.+Q. Schifferstadt (Rhots.

abends 7 Uhr in der Gewerbehalle, Schlisel. Arzilich empsohlen. Streng demm 62. – Anmeldungen Zimmer 8 daselbst. Preis Dose 100 Stat. M. 6.

Der Konzern Mannheimer, Rhein u. Mofel und Danziger Allgemeine sucht einen im Feuer. fach gut durchgebildeten

Beamten zur Leitung seiner Feuer-Abteilung in Danzig. Entwickelungsfähige Stellung bei entsprechen-

der Bezahlung. Schriftliche Bewerbungen find zu richten an Danziger Allgemeine Berf. Aktien Gefellichaft Dangig, Langermarkt Rr. 20.

aus allen Abteilungen Woche: Reste und Kestvestande enorm billig!

Montag

Januar Bottubus & Buds die fich in großen Mengen während der Saison angesammelt haben, gelangen zu außerordentlich ermäßigten Preisen

Montag, den 17. bis Sonnabend, den 22. Januar

gum Berhauf.

Die Darbietungen dieser Berkaufstage sind so auherordentlich günstige, daß die Wahrnehmung dieser lettenen Raufgelegenheit auch für ben iväteren Bedarf angelegentlichft empfohlen werden hann.

====== Im Parterre zur zwanglosen Besichtigung ausgelegt. =

Sonnabend

Januar Potrnhus & Fuchs

Handiduhe. Strümpfe Güriel Belähe Stickereien Rockvolants Oberhemben Taldentuder Schurgen Unterrocke

Arawatten

Trikotagen

Restbestände +

Ein Reftpoffen Domenhausichurgen aus gemulteriem farbig. Ceinenft., in Bien. Blufen

and Lintenform . 1750 Damen-Unterlaillen a. beffer, Bembentud, mil

Stiderei Garnitur 17.50

Ein Reftpoften Domen-bemben

aus gut. Bembentud, m. vericieb. Stickerel ober Languert. Bejah 29.75 Damen-Beinkleider aus kraft. Hembentuch, m

verichieb Stidereit ober

Languetten-Belah 36.50

Herrenwäsche Untertaillen Damen Semden Damen:Beinkleider Damen-Jacken Frisierjacken Kinderwälche Frottierwäsche Handtücher

Aaffeedecken

Bettbecken

Reste

und Abschnitte von

Posten Engl. Boiles

wundericone Multer 1650 fond, geignet Meter

Polten Koftümftoffe marineblau, 135 cm 7500 breit, best. Fabrikat 7500 Meter seht

Rleiderstoffen Seidenstoffen Blusenstoffen Schurzenstoffen hemdentuchen Bettzeugen Inletten Bardinen Pikeebarcenten

v. weißen Wöichestoffen, wie Linon, Madapolam, Dikee u. Köper, Hem-dentuch, Renforce und Makoftoffe.

in Saus u. Ruchenmafche, wie Sandtucher, Wifchtu-Restbestände der, Beitbeglige, Riffenbe-

Elegante Modellund Schaufenfter-Wasche barunter Hemben, Beinkielber, Garni-turen, Rachthemben, Matineen, Prinzeh-röcke, eiwas angeftaubt, gelangt zu fehr billigen Preisen zum Berkauf.

Viele aut passende Reste

für Kleider, Koftume, Blufen und Röcke in Cheviot, Tuchen, einfarbigen und gemufterten Kleider- und joweren Rockstoffen.

Es bietet fich bier eine außerft gunftige Naufgelegenheit gur vorteilhaften Be-ichaffung von

Braut-Ausstattungen und Baide Erganzungen jeder Art.

Mode Potrnkus & Fuchs

Inhaber Christian Petersen.

Vanziger Nachrichten.

Die Lohndewegung der Strakenbahner,

Don Deutschen Transportarbeiterterbend wird uns geschrieben: Der findeperfonal, Die Werfflattenurbeiter und Die Mafchiniften ber Araftstation hatten befanntlich bas bisherige Anriberhaltnis mit ter Cirnfenbahndireftinn gemeinsam gefundigt und ber Direttion neue Bountorberungen unterbreitet. Wichrend fiber alle fibrigen Larifbestimmungen eine Ginigung erreicht werben konnte, war bezüglich ber Hohnbobe eine Berftondigung nicht zu erzielen. Die Arbeitgeberin verhielt fich ben forberungen ber Arbeiterschaft fegenüber volltommen ablebigent, während bie Strafenbafmer in Anbetracht ber immer weiter ginehmenben Bertenerung famtlicher Lebensmittel und Bevarfsartikel glaubien, von ihrer Forberung nicht beeintergeben zu konnen. Gis murbe bemgufolge vereinbart ein nuvarleitliches Schiensgericht einzuleiten, um bie kohnftreitigfeiten nach I glichteit friedlich our ber Welt zu fchaffen. Der Senat, melder um bie Beftellung bes unparteifden Schieberühlers erflicht wurde, brauchte langer ale 14 Ange Beit um einen gerigneten herrn für bieles Amt ausfindig zu machen, fo bach bie Bor klepming ber Kohnbewenning undt den Werten eskantenbenien. fundern bediefelt dem Const jumbebreiten in Am In und 116 Am 1921 bet foonen bas Echledegerubt gefort welches einen Schross fbruch Mile, monach die Stanfonköhne bie identiebe mannlichen Febritischmer win 20. Erbenkjahre ab um M. Pfa., für jugendliche A fuller unter 190 Jahren und für weinkein Arbeiterhumr um Is Islands from I. Januar 1921 ab ech dit werden. Der bisherige unuflide Building her brogger over with my the West out ha Rart erhöht. Der Sprifpertrag foult bis Ende April 1921 und perlongert lich falls er nicht fasteit ins einen Monat vor Ablauf gefonbigt wird nin je einen miteren monat. Tritt bis gim 1. Mars 1991 eine Erhöbung den Profoselled im mehr als 20 Projent ein, fo bericktigt biefer Umftond fein Bartei, erneute Perfandlungen uber bie libbe ber robulithe in berlangen.

Die Bireffen ber Bangiger eleftriffenen Etrobenbalm bal bieben Schief Abruch angenommen, radbreite fich die gebente Arbeituchip reschaft in einer am Montag ben 17. Aumas 1991, abendu 6 Uhr. im Werftipeilebous Edithod nime Pollveriamm. lung mit der gegenbeleiten Ubnitzen ind bem Schrechtruch lestillitiaen wird. Um fömtlichen Arbeitselmein bis Mösterkeit mi geben, an biefer entlicheidenden Berfammlung feilgmehmen, haben bie befeiligten Organisetionen unter Justimmung ber Breck-Hon beicklossen, daß am Wonton der tr. Januar um u Ubr normalitima bon Efracenbahahahalah singritulli mirb. Die Cieffenemaline tie Cobenfich ein pielem Odrobejprag iff noth aveifelhelt.

Arber ben Strafenbabmberfebr am Montog, ber mie bereits vorstehend ermähnt von 3 fibriografischeftlich ihd um othe gemeinfame Berfammfung des Strafferfabilberfor. I zu ernibelichen, ertant, die Durettwn im bentliebe Inferetmieil eine Befanntmachung

auf die wir befonders innweifen.

Die Beendigung bes Roblenarbeiterftreits. Befauntlich maren bie Ruhlenarbeiter und bie Kohlenhiffcher am 5. Jumar 1921 in ben Aussiand getreten, well bie Arbeitgeber fein genügendes Entgegentommen begüglich ber neuen Lohnforderungen zeigten. Bon feiten des Arbeitgeberverbaudes wurde barauffin ber Schlichtungs. ausschuft angerufen, welcher einen Schiebsspruch bohingehend fallte, bog die bisherigen Stundenlöhne von 4 Mart auf 4,60 Mart erhöht

the time of Persons griffelessi men moffen. Arbeitnehmer wie Arbeitgeben haben bem Cchiebstprant thre Inftiannung ertellt und seitigten bie Echlagerechandiungen but Ergeberis, bat and fiber bie fibrigen freittigen Punfte eine Ber-Köndigung erzieft meinde. Es wurde ein neuer Anzistertrag gefchloffen, wolcher bin gum bi. Mitra ibni Galtigleit hat. Die No. bett ift am geftrigen Lope gefchloffen von ben Robienarbeitren wieder aufgenommen. Mahrezeinugen find burch gegenseitige Berrinbarungen autgefchloffen.

Die Anfange ber menichliden Rultur. Jufolge ber fturfen Rade freme findet hente Connabend eine Wiederholung bes Bichthilbervortrages "Der Menich ber Porzeit und feine Auffur" burch beren Prof. Sahne aus Salle ftatt. Der Bortragende wied in feinem beutigen Boutrous eine Reibe neuer Lichtbilber vorfabren. Ter Bortrag findet biebmal in der Anta bes ftabtifchen Smanafinns am Minterplat flatt und beginnt um 7 Uhr. Ratten find noch an ber Abendiasse erhältlich, so bas niemand versäumen sollte von diefer mer felten gebotenen gimitigen Welegenheit einer fachgemaben Kinführung in Die Livegeschichte ber Menfcheit Gebrauch zu machen.

Die Playmufit ber Rabelle ber Bicerheitspoliget findet um Conntag, ben 10. Januar 1991, von 1130 Ifbr ab in Chiolig. om frummen Entogen fiatt. Tas Programm bringt: Wrengens Bilieria Armermarki, "an Pieffe, Duverrftre ju "Die Berlobung bei berkeiternes ben Cifentach Bug ber Frenten jum Münfter aus Ledingrin' non Ing mert. Forfichwarben aus Defterreich, Walger von Strauft, Potteuret aus "Schwarzwaldmidel" von Jeffel, Torero, franischer Walter von Chregon.

Rachrichten auf bem hafen. Gingelaufen am 14. Jan. Teutfike Dampfer "Ropet" von Homburg mit Aris, "Anniphe" pou Bibne Billau und Gormarte" von Levinemunde mit Paffagieren; 13. Sommer Englischer Dampfer "Balguger" von Liben mitschern: banififer Tompfer "Lecomaerft" bon Lanbon mit Batern; normegischer Dampfer La Krance" pan Glasgow mit Teillabung Perinaen.

Inkgesamt find im Lause die Wobe angehommen 18 deutsche, A Fongioer, 1 amegifmischer, I bekgischer, le banische, I englischer, I finnisser, I frangofischer, A bollandische, 2 schwedische und I norwealicher Dampfer. Ansgelaufen find: 18 beutiche, ? Dangiger, l amerikanischer, 2 bönische, 3 englische, 1 finnikber, 2 hobandikte, 1 millider, Alther bilde und 1 poinifder Tampfer.

Singlehung der Danziger Rolgeldicheine aus dem Jahre 1916. Wie aus ber Bekanntmachung bes Magistrats im Inforntentell unforer Beitung erfichtlich ist find Rosaeldscheine ber Ste'il Panife aus bem Jahre 1916 bis jum 39, Somiar 1921 ber ber libberfeben Ganimereitaffe (Nothaus) einzufülen. Das Motgeld aus den Jahren 1918 und 1949 behalt weitere Mulligfeit.

Brennfloffersparnio im hausbrand, Uebor biele Materie findel am Montag, den 17., abends 7 Uhr, in der Rula der Technischen Sochschule ein Lichtbilbervortrag frait. Bortragenber ift Stadfrat Gder, München. Der Beluch ift toftenfos und dürfte der Borfrag das größte Interesse beanspruchen.

Meifterturfe ber Sandwertstammer gu Dangig. Wie aus ber beutigen Angeine erficitlich, beginnen wieder Deitterfurfe filr verichiobone Gewerbezweige ber handwerkelammer zu Dangig am 20. b. Mits. Jungen, fortstrebenben handwerkern, welche bie Ablegung ber Meisterprühme beabsichtigen, werben zweifinähig bie Belegenheit benufen, fich burch Teilnagme an diefen Aurfen porgu-

Dies, Der Milberrettendfichen bes Cagialbemotrattigen Bereite benenftallet eine Portugereihe von bert Ebenbeu, in ber bas Thoma Die materinliftige Geidichlabetrachtung be handelt mirb. Portragender ift Genoffe Arbeiteur Burtel, Dangig. Die Aberibe finben ftott am Monting ben 17., Donnerstag, ben 20., und Dienistag, ben M. Januar im botel Antishef am Dunt ffrades Dettweet). Beginn panfrlich ? Ubr. Gintriublacten gem Preife von I Mart for alle biet Abende find in biden bei ben Gen. Rich. Chunosti, Brum Ruin und Brano Gweit,

Berein Arbeiterfugend Dengig, Am Conntag, ben 16. Jamuan: Dalbingestour mich bem Cuellberg Ereffpuntt morgens 7 Mer, Heumarkt, Althret Arid, fim My Uhr: Gelangibungs frunde für famtliebe Schoger. Abends 7 libe: primadent. Jahleriche Beleiligung erminigt.

Berein Arbeiterjugend Obra. Morgen, Coming, ben 16, Januar, nachmittags ! Uhr im Deim gemutliches Julammenfein. Der angeleite Bortrag fallt megen Berbinberung bes Referenten ano. Baltreiches Ericheinen ift erwunicht,

Filmschau.

21.- T.- Cichfipiele. "Cabiria" beifft ber weue Riofenfilm, ben die U.T Eichtspiele augenblidlich ihrem Publikum Beigen, und es muß von pornherein betont werben, bag er eine hervorragende Sebensepurbigtelt barftellt. Die überaus fesselnde handlung verscht uns in die Beit bes bure. puniiden Arieges im A. Sahrhundert wor Chr. und bietet eine hiftorifch burchaus echte Dorftellung bes Rompfes amiichen Rom und Karthago um die Beltberrichaft und ber bramatisch oft behandelten Liebestragobie ber afritanischen Bringeffin Sophonisbe, mit benen bie Rampfe bes numibiichen Fürsten Mafintffa mit feinem Rivulen Saphag vertnüpft find. Debenber laufen bie romanhaften Griebniffe bes auf munderbare Beife nach Karthago gelangten Sigilianermabdiens Cabiria, bas burch ein jeltsames Beldid bavor bemahrt bleibt, ber unerfätilichen Gotthett Moloch als Opfer dargebracht au werben.

Prachivolle landichaftliche und architektonische Aufnahmen verlichönern die Sandlung, die eine wirfungsvolle Auffrischung unserer Beschichtstenntniffe und einen lebendigen Einblid in die borbariiche Rultur bes Altertums bietet. Ruhmlus genannt zu werben verbient auch bie Dufitbegleitung, bie u. o. Utflithe Stude mie ben erften Gag aus ber herrlichen H-moll-Symphonie von Schubert und einen Sag aus ber Gulte "L'Arloffenne" von Biget flungicon wiedergal ------

Soutiger Devijenftand in Dangig.

Dolnifdje Mark: . (Auszahl, Gija) 74, (am Wortage742-44) 266)

Berantwortlich für Politit Dr. Wilhelm Bolge, für ben Pangiger Mochrichtenteil und die Unterhaltungsbeilage Fris Weber, foibe in Dangig; für bie Inferate Bruno Emert in Oliva. Drud und Orrlog von J. Gehl u. Co., Dangie

Amiliche Bekanntmachungen.

Einziehung der 10- und 50-Pfennig-Notgeldscheine der Stadt Dangig aus dem Jahre 1916.

Da der Mangel in Zahlungswerten von 10- und 50-Pfg. Scheinen burch Borhandenfeln einer genugenben Bahl von gepragten Studen neuerer Beit behoben ift, forbern wir auf, die von uns herausgegebenen städtischen Kriegsgeloscheine zu 10 Pfg. | vom 9, 12, 16

. Teinseitiger Druck 50 tunerhalb zweier Wochen, d. i. bis jum Ablauf des 30. Januar 1921 bei der städtischen Kammerel-Hauptkaffe im Rathaus einzulofen.

Die Notgeldscheine zu 50 Pfg. aus ben Jahren 1918 (mit Rathausansicht) und 1919 (mit Ansicht Marienkirche, grün und violett) werden noch nicht eingezogen und behalten auch fernerhin ihre Gulitgkeit.

Danzig, den 14. Januar 1921.

. Der Magistrat.

Bon Dienstag, den 18. d. M. gelangen auf Feltmarke Rr. 5 der Speisefettkarte 250 Gramm Schmalz zum Preise von Mit. 15.50 für das Pfund gum Berkauf. Die Bullerhandler erhaiten die Bezugsscheine für das Schmalz am Moniag, den 17. d. M. in der Molkereinbteilung, Kaferne Michen, Glügel B. Danzig, den 15. Januar 1921. Der Magiftrat,

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 514 Paar Schaftstiesclu für Polizeiwachtmeister, darunter 9 für Berittene, foll im Wege bes khriftlichen Anbietungsverfahrens vergeben werben.

Die hierfür geltenden allgemeinen Lieferungsbedingungen können an Werklagen von 8 bis 3 Uhr gegen Erstattung ber Selbstkoften von 3 Mark von Zimmer 73 des Polizei-Prafidiums empfangen und Probestudie auf Bimmer 84 freien Gewerlichaften ebendorijelbst eingesehen merden.

Bewerber wollen ihre Angebote, verfiegelt und mit entsprechender Aufschrift verseben, spatestens eine Stunde vor Begfin des am Donnerstag, den 20. Januar 1921 pormittage 11 Uhr im Zimmer 84 bes Polizei-Pratidiums statisindenden Erössnungsiermins auf Zimmer 73. einreichen.

Der Zuschlag erfolgt innerhalb 8 Tagen nach dem Eröffnungstermin.

In diefem Termin haben nur bie Bewerber oder beren mit fcrifificem Ausweis verfebene Bevollmächtigte Zufritt.

Danzig, den 13. Januar 1921. Der Polizel-Präsident. (0.00)Früngel.



(3402

det freien Bewerticaften, Balkgaffe 6

Beoffnet Montags, Mitt. wochs und Sonnabends von 6 bis 1/28 1thr

Den Mitgliebern ber zurunent eltlichen Benuhung empfohlen

Answeis: Milgliedskarte oder Buch

Robrituble werden fauber und fcnell owie preisw. eingeflochten U. Rogowski,

Stiftswinkel 5 pt., Sh.

dar beld braud wend.fich fof. an Rud. Liedtke, Dangig, Paradiesgaffe 8-9, (2663)



in wirtschaftlichen Fragen ertellt allen Frauen Eingang Awirngasse (3832 und Mädden jeden Mittwoch von 5-7 Uhr abends

Die Frauenkommission der S. P. D. 4. Damm 7 H. Almmer 4.

herrenanglige, Uifter, Abde ufm. werben fonen u. billig angefertigt sowie Wenden, Modernifieren, Bügeln und Reparaturen. 3. Gaddat, Breitgaffe 56,

Geld verleiht |

an Geschäfts- u. Privatl. J.P.Andreskowski, (3277 Donzig, Poggenpfuhl 47.1





Soeben erschlenen isi der

Budihandlung Volkswadit. Am Spendhaus 6 und Paradiesgasse 32.

Staditheater Danzig.

Bonnabenb, ben 16. Januar 1921, nachm. # 116r Aleine Deelle! Bum 23, Male, Aleine Preife!

Pring Essigsauer und Prinzessin Honigsüß.

Weithunden Mardenspiel in 8 Bilbern von Ella b. Bockelmain und frange Bruchel. Brebe Beilung und Ginrichtung Reing Brebe Muffbeiliche Lettung: Lubwig Schiehl. Jufpektion: Emil Werner

Lanzeinlagen

duftubiert nom Ballettmeifter Mall Wellen. Ende big Unt.

Mbenda 7 Lbr.

Dauerharien A 2. Die Hatten

Deethier Transfoomfible in 5 Abten pon Gerbart Baupimann Du Sgene gefest von Obertpielleiter Bermann Mett Inipektion: Emli Merner.

Ende gegen 🦭 Uhr

Sonntag, modmittage | i. Ubr. Welbnachtemarchen fpiel Abende 61, Ubr. Danerbarten baben Cormen. Grobe Oper beim Balligheit. Montag, abenda 7 Uhr. Jum I. Male. Dauerharten B 2 Menagerte. Bier Urbungen. Pienetag, abende 7 Ubr. Dauerkarten C 2 Die Strobmitme, Opereite.

Boeiner is Direktor Paul Bansmann. Konstl. Leitung: Dir. Sigmund Kunstadt Heute Sograbond, den 18. Januar

Operate in 3 Akten v Paul Linde. Sopatag, den 16. Januar

Griari. Vorverkauf Auderthgick, 10-4 Uhr nur m Denma-Hairs Lunggasse 69.70 statt.

Sonntage 9-2 Util a. d. Thealerkaste Radi Schlijf der Verstalling: Fahiyarbindungan nadi allan Riditungan,

In den Pariorre-Raumen: Klein - Kunst - Böhne ...Libelle''

Stadttheater Zoppot.

Sountag, don 16. Januar 1921. abends / Uhr: Absornement B.

"Dor Rastelbinder" Operette in 3 Akten von Franz Lehar.

Dienstag, den 18 Januar. Zu kielnen Preisen. Abennement B. Die Ehre".

Das einzige Pamilienkabarett in Danzig Jeden Abend 7 Uhr

Das sensationelle Programm!

Samilidie Knoziler zum ersten Hale hier Keln Weinzwang!! REPRESENTATION CONTRACTOR CONTRACTOR

Künstlerspiele

Danziger Hof

Direkt,: Blex Braune Künstl, Leitung: P. Pleiffer

Balleti Zimanarman

Max Arras Tanagarodist LESS STORE LESS

ogreed, Tanzertsa. Les Lingüs the Type

Tool und Chika und Nationalianzer

Potes Pleistar der Bekannte

Hey - Josep - Limbbs

chinesisch. Gaukter

2 Alaskes

Anteng The Um

Sonatag sachmittee 4 Ubr

Künstlerdiele

Original Wiener Schrammoin Naturaloger

(3109 Tanzaufführungen Tagetick a Uter-Tage

Tigtich 7 Uhr. Fr.Sporthalto Dae grosse Theater-Variete!

Chinesen-Truppe Weitere Weltattraktionen !

Nachtfalter Künstlerspiele u.

Orabinuski

Palais de danse Napolie

Scala-Café Tägädi 6 UM

Konzert Kapello Wegener, (3251

Arbeiter-Bildungsausichuß

Wiederholung

Sonnabend, d. 15. Januar, abds. 7 Uhr in der Aula des Stadt. Gymnasiums, Winterplan:

Lichtbilder-Vortrag: Der Mensch der Vorzeit und seine Kultur.

Vortragender Herr Prot. Hahno, Hallo. Einlag 1,7 Uhr. Beginn 7 Uhr. Eistrit' pro Person I /lk.

Karton sind in der Geschäftsstelle des Ausschusses, 4. Damm 7 ll, Zimmer 5. Budihandlung Volkswacht, Am Spendhaus o und Paradiesgasse 31. Z garrenhandlung Robert Cottke, Lange Brücke 18 und an der Abendkasse zu häben.

Deffentlicher

des Berrn Stadtrats Echar aus Munchen

Brennstoff : Ersparnis unsere Stadt passieren. im Hausbrand

am Montag, den 17. Januar, **1** der Tednischen Sochichule.

Gintritt frei!

Danzig, den 14. Januar 1921.

Leucht- und Brennftoff-Berforgungsverband der Freien Stadt Danzig.



K·K·Brett'l

Telephon 3387 Großu Alles 10

Großes Januar-Programm!

Großstadtbetrieb

Hervorragend in Khohe und Keller zu zivilen Preisen.

Elektrische Bahn.

In ber Lohnstreitsache ber Strafenbahner hat bas eingeseite Schiedegericht am vergangenen Donnerstag einen Schiedefpruch gefallt. Um unferem Perfonal Belegenheit gu geben, feinem Buniche gemaß in einer einheitlichen Bollversammlung gu diesem Schiedsspruch Stellung Rolkomgalie 20,8Tr fith (+ gu nehmen, werden wir ben Stragenbahnbetrieb am Montag, ben 17. Januar von 3 Uhr ab ruben laffen berart, daß die letten Wagen DiaGReiffatbetobell

ab Roblenmarkt noch Langfuhr 300 Oliva Relibabn Obra Silberbutte Emaus. Houvillehl, 200 Weibengaffe. Brolen Canglubr Bletthau .

Brofen

Oliva

Rrantor

Oliva Ohra Emaus Haupthhl. Brofen Bletthau Brbfen

Reitbahn Silberhütte Weibengaffe. Langfuhr . Oliva Arantor

ab Langfuhr nach Abblenmarkt 28

Die Direktion.

∅®♥♥♥♥

Rewerkichattliche Benoffen-

chaftliche Berficherungs-

Antiengefellicaft.

Rein Policenverfall. - Sierbenaffe. -

Bunklae Tarife für Erwachiene und Kinder.

Aughunft in ben Bureaus

der Arbeiterorganifationen

und non ber

Achanngspielt is Canjig

Bruno Schmibl,

Mattenbuden 35.

◉◉◉◉◉◉◉

But mobilertes

Bimmer

ju vermieten

Preitaane 118, 3 Ir. (†

mogl. Flurelugang, wird

non jungem Dlaun gefacht.

Off. 3 81 a.o. Exped. addd

Empfehle mich jum kochen

für ar u. bl. Geftlicheiten,

auch kann Beichirr preisw.

perlieh, werden, Fr Beibe,

Solbowski, Rittergaffe 1.

Dibbet - min

3. Steinbruder, Dangig.

Steindamm 33

Damenholt, und Plantel

merden nach Mlog unter

Garantie für tadellosen

Sig billig angesertigt.

g. Guddat, Breitgass 56.

Eing, Zwirngosse. (3338

Fahrräder

prima Mäntel u. Schläudje,

Rarbid

Karbidlampen, Feuerzeuge u. Bengin, elektr. Talchen-

lampen und Batterien.

Day iger Roberod Benitale.

Arbensichube

Boffmann, Trojangaffe 4,

3 Ir., tägl, 11—2. (3391

Ein Paar

Domenknopffliefel,

Brofie 41, ju verlt. Otto,

Neufahrwaller, Albrecht-

Breitgaffe 56. (3189

Sidia!

300 ju verkaufen, Reparaturen

200 an Politerlachen werden

245 angenommen. Raddant.

704 9m Spendhaus 5. (3851

wende sich an

Raumungshaiber billig

Deutsche Einwohner der Freien Stadt Danzi

oberschlesische Abstimmungsgebiet

ihres Aufenthalies in Danzig auf der Hin- und Rudtreife gegen eine Goldfarbscher Kautabak, (3397 Stange 1,50 Mk., frifd ein-getroffen, Wiederverk, Rab. angemeffene Entichadigung

Carl Conrad vorm. Reinh. Klau, Alistadt. Graben 106, EckeBr. Mahlengaffe. (3343 gebraucht, Gr 43, gu verk.

Deutschen Bolksrates und Seimaldienstes Danzig

(Danziger Beimatdienst) E. D., Weihmondenhintergaffe 1,2

umgehend zu melden. - Beschästszeit von 9-1 Uhr und von 4-6 Uhr.

Hunderte von deutschen Abstimmungsberechtigten muffen auf ihrer

Alle Privatperfonen, die bereit find, ben Stimmberechtigten mahrend

ju gemabren, werden aufgesorbert, fich in der Geschäftsstelle bes

straße 18. Hat, I Tr. 14 bernichtet berbluffend

Bable freibleibend für Mit-Aupfer 10 Di. perkg, Alle-Rotguß 8 Kl. Meng. ca. 1 M. Abichlag. Man uchte auf ben namen Kompa, Metallfcmelze, 3357) Winterplati 15.

Berlangen Sie die .. Bolksfrimme " in den Gastslätten!

Mencry Balcyb span, Bravourience Ungar, Soubrette

Ueberall erhältlich.

Generalvertreter: Fuhrmann & Meloch, Danzig, Råhm 16.

ERSTKLASSIG

RAUCHT

2576) Ab Danzig jeden Mittwoch u. Sonnabend vorm. 10.30 Uhr. Ab Zoppoi from bed ginnligem Weller) vorm. 11.30 Uhr. Ab Swinemünde Extrazüge nach Berlin. Fahrkartenverkauf: Million der LOVI, Zweigniederlassung Danzig, vorläufig Stadtgraben 5 in der Verkehrszentrale (Tel. 549) später Hohes Tor (frühere Hauptwache).

Ferner Baltropa, Internationales Reise- und Verkehrsbüro G. m. b. H., Danzig, Grünes Tor. — Telegr.-Adr.: Baltropa. — Telefon 1736.